

WS 2005/2006 18.10.05 – 14.2.06

- HS - 15750 NATURKONSTRUKTIVISMUS, UMWELTETHIK UND IHRE ANWENDUNG IN GROßSCHUTZGEBIETEN

Stand: 17.10.05

Di 10 - 12 Uhr

Raum 323

Garystr. 55

14195 Berlin

Beginn: 18.10.2005

Vorlesungsfrei: 19.12.2005 - 31.12.2005 (Akad. Ferien)

Infos: bglaeser@wz-berlin.de; torsten.reinsch@gmx.de,

Aktualisierungen unter: http://www.wz-berlin.de/zkd/ztn/pdf/glaeser_seminarws05_06.pdf

Individuen und Gesellschaften konstruieren sich ihre Naturbilder. Wertvorstellungen, Traditionen, wissenschaftliche Theorien aber auch Ängste prägen sie (Naturkonstruktivismus). Diese Bilder gehen in eine Umweltethik ein und begründen und bestimmen das Handeln gegenüber der Natur.

Unterschiede in Industrie- und Entwicklungsländern, zwischen urbanen und ruralen Gebieten und im zeitlichen Verlauf sind zu beobachten. Die Fragestellung des Seminars ist also eine dreifache:

Welche Natur nehmen wir wahr? Welche Natur wollen wir? Um welche Naturinteressen streiten wir?

Wir befassen uns daher in kritischer Reflexion mit dem Naturschutz: sowohl wissenschaftstheoretische wie umweltethische Fragestellungen werden in Theorie und Praxis behandelt. Die kritische Reflexion zielt z.B. auf die Fragen:

Gibt es berechtigte Zweifel an der Wahrheit der den Naturbewertungen zugrundeliegenden empirischen Annahmen?

Gibt es berechtigte Zweifel an der Angemessenheit der verwendeten Wertestandards?

Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung (NE) werden hergestellt. Anwendungsbeispiele entstammen Großschutzgebieten aus Deutschland (z.B. Nationalpark Unteres Odertal (NPUO)), sowie aus einschlägigen Entwicklungshilfeprojekten. Das Seminar setzt die gleichnamige Veranstaltung des WS04/05 fort, ohne die damalige Teilnahme vorauszusetzen. Auch Nicht-SoziologInnen sind willkommen.

Seminarplan

Termin: Thema:

I Einführung, Begriffsklärung und historische Einordnung

18.10. Besprechung der Seminarkonzeption, des Lehrveranstaltungsplanes, Vergabe von Referaten, Literaturbesprechung

25.10. Naturkonstruktion, Umweltethik und ihre Anwendung im Nationalpark Unteres Odertal: Soziale Ausgrenzung durch Naturschutz?
Referent: Torsten Reinsch

Literatur:

Reinsch, T. (2004): Naturkonstruktion, Umweltethik und ihre Anwendung im Nationalpark Unteres Odertal: Soziale Ausgrenzung durch Naturschutz?..

01.11. Einführung: Umweltsoziologie und ökologische Modernisierung. Begriffsklärung, Theorie- und Anwendungsbezüge

Gastreferent: **Prof. Wolfgang van den Daele**

Soziologische und ethische Beobachtungen zu Umwelt/Naturschutz/Gentechnik

Literatur:

Beck, Ulrich (1991): Die Soziologie und die ökologische Frage. Berliner Journal für Soziologie, 3/1991: 331-341.

Brand, K.-W. / Kropp, C. (2001): Naturverständnisse in der Soziologie. In: Rink/ Wächter (2001) Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung. S. 71 - 96

Daele, Wolfgang van den (1996): Soziologische Beobachtungen und ökologische Krise. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 420-440

Diekmann, Andreas und Jaeger, Carlo C. (1996): Aufgaben und Perspektiven der Umweltsoziologie, Sonderheft 36/1996 der KZfS: 11 - 27.

Dunlap, R.E. (2002): Environmental Sociology. In: Robert B. Bechtel and Arza Churchman (eds.), Handbook of Environmental Psychology. S. 160 - 171

Erdmann, K.-H. et al. (2002): Natur und Gesellschaft: Humanwissenschaftliche Aspekte zum Naturschutz. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 3, S. 101-104

Glaeser, Bernhard (2001): The Changing Human-Nature Relationship (HNR) in the Context of GEC- WZB-Papers FSII 01-301, Berlin

Jänicke, M. (2000) „Ökologische Modernisierung als Innovation u.Diffusion in Politik u.Technik.“ Zeitschrift f. angewandte Umweltforschung 13/3- 4: 281- 297.

Renn, Ortwin (1996) Rolle und Stellenwert der Soziologie in der Umweltforschung, Sonderheft 36/1996 der KZfS: 28 – 60.

Renn, O. (2001): Ethische Anforderungen an eine Nachhaltige Entwicklung: Zwischen globalen Zwängen und individuellen Handlungsspielräumen. In: Altner, G. / Michelsen, G. (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. F.a. M., VAS, S. 64-99

08.11. Sachstand Naturschutz:

a): Einführung in die Problemlagen des Naturschutzes/ Schutzargumente aus Sicht des „Naturschutzes“

Themenvorschläge: Auf welche globalen und nationalen Problemlagen antwortet der Naturschutz? Spezifische Bedeutung der Landwirtschaft. Grundsatzstrategien im Naturschutz. Sichtweisen des Naturschutzes. Schutzargumente.

Literatur:

- BNF (2002): Zukunftsperspektiven des Naturschutzes. Anforderungen an eine moderne Naturschutzpol. d. Bundes in d. 15. Legislaturperiode. BFN.
Blab, Josef (2002): Stellenwert und Rolle von Natur- und Landschaftsmanagement in Deutschland. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 8, S. 333-339
Bode, Thilo (2003): Die Demokratie verrät ihre Kinder. DVA, Stuttgart/ München
Brämer, Rainer (2003) Ausländer raus! Welche Natur schützt der Naturschutz? Ein Bericht und eine Reaktion auf: Steghaus-Kovac, Sabine Der Stinktierkohl ist so schön wie gefährlich Frankfurter Rundschau vom 4.3.2003
Diepolder, Ursula (1999): Nationalpark - ein Luxusartikel? In: Spektrum der Wissenschaft, Sept. 1999, S. 90 - 96
DRL (2003): Naturschutz in Deutschland – eine Erfolgsstory? Gutachtliche Stellungnahme u. Ergebnisse e. Symposiums v. 20. -21. 5.03 Königswinter
Dunlap, R. (2002): Which Function(s) of the Environment Do We Study? A Comparison of Environmental Resource Sociology. In: Society and Natural Resources, 15, S. 239 - 249
Ehrenfeld, David (1997): Das Naturschutzdilemma. In: Birnbacher, Dieter: Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 135 - 177
Enquête-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“ (2002): Schlussbericht der Enquête-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“ - Herausforderungen und Antworten. Drucksache 14/9200, Bonn <http://www.bundestag.de/gremien/welt/index.html>
Hampicke (1991) Naturschutzoökonomie, 2. Kap. Bedeutung und Nutzen wilder Arten, S. 20 -35+ Kap 5.2 zu Analytische Aspekte im Arten- und Biotopschutz S. 81 - 94, Kap. 8, Kurzdarstellung einiger Konfliktfelder, S. 184 - 219, Kap. 9.2 Das ökologische Problem (der Landwirtschaft), S. 249 - 278
Hanisch, Jochen (2002): Wissenschaftlicher Naturschutz – Bericht über den Versuch der Rekonstruktion des Naturschutzgedankens unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Gekürzter Beitrag aus dem Forschungsprojekt „Argumentenetz Naturschutz“ im Auftrag der BFN, Berlin/München 2001
Jax, K. (1998) Naturkonzepte in der wissenschaftlichen Ökologie. In: IWT (1998) Die Natur der Natur. Tagungsdocumentation Univ. Bielefeld, 12.-14. November 1998. Institut für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 96 - 103
Kretschmer, H. (1993): Wie viel Landwirtschaft braucht der Naturschutz? In: Perspektiven der Landnutzung. ZALF-Berichte, 8 : S. 63 - 80.
Panek, N. (1999): Nationalpark-Zukunft in Deutschland einige kritische Anmerkungen und Thesen. In: Natur u. Landschaft.74Jg.Heft 6, S.266- 272
Panek, Norbert (2002): In Deutschland auch weiterhin Nationalparke. In: NuL 34, S.28. (siehe Wilkens 2001: Gibt es weiterhin Nationalparke in Deutschland?)
Piechocki, R. - Eisel, U. - Haber, W. - Ott, K. (2004) Vilmer Thesen zum Natur- und Umweltschutz. In: NuL 12, S. 529-533
Piechocki, R. - Wiersbinski, N. - Potthast, T. - Ott, K. (2004) Vilmer Thesen zum „Prozessschutz“. In: NuL. H. 2, S. 53-56
Scherzinger, Wolfgang (o.J.): Tun oder Unterlassen. Aspekte des Prozessschutzes. www.waldwildnis.de/cd/archiv/scherzinger/lit_page.htm
Schulte, R. (1998): Warum brauchen wir Nationalparke. Ergebnisse eines Seminars vom 12.12. - 13.12.1998. NABU-Akademie Gut Sunder
SRU (2002) Für eine Stärkung und Neuorientierung des Naturschutzes. Kap. 1.: Erfolge und Kernprobleme im Naturschutz; S. 11- 15
SRU (2004) Umweltgutachten 2004. Umweltpolitische Handlungsfähigkeit sichern, 115-172
Stock, M. (2000): Nationalpark in Deutschland. Den Entwicklungsgedanken gesetzlich absichern. ZUR 3-2000.pdf
Succow, Michael; Jeschke, Lebrecht; Knapp, Hans Dieter (2001) Die Krise als Chance – Naturschutz in neuer Dimension. Findling, Buch- und Zeitschriftenverlag, Neuenhagen, Kap. 5.1 und 5.2 Die Globale Dimension, S. 197 - 224
Thierse, Wolfgang (2003) Es lebe der kluge Bürger. Ex-Greenpeace-Chef Bode schimpft auf die Parteien und die parlamentarische Demokratie. Eine Gegenrede von Bundestagspräsident Thierse 23.6.03, Der Tagesspiegel
Wilkens, H. (2001): Gibt es weiterhin Nationalparke in Deutschland? Streitpunkt anthropogener Einfluss. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 33, S. 358-

Referent/in:

b) Biodiversität kontrovers

Themenvorschläge: Die Konvention der biologischen Vielfalt? Ist Artensterben schlecht? Schutz durch Nutzung? Städte statt Naturschutzgebiete?

Literatur (siehe auch 6.12.b):

- Brand, U./ Görg, C. (2002): Privatisierung der Natur. Eigentumsrechte an biologischer Vielfalt und globale Nachhaltigkeit. In: Ökol. Wirtschaften 3-4/02, S. 8-9
Burger, Paul (2003): Der Fall Lomborg: Inquisition oder wissenschaftliche Auseinandersetzung? In: GAIA 12 (2003) no.1, S. 52
Der Spiegel. Verschiedene Artikel zur Naturschutz kontrovers.: Lomborg - Reichholf.
Eissing, H. / Osten, W.-U. von (1998): Naturschutz - wozu? In: Politische Ökologie 54, S. 85-88
Enquête-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“ (2002): Schlussbericht der Enquête-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“ - Herausforderungen und Antworten. Drucksache 14/9200, Bonn <http://www.bundestag.de/gremien/welt/index.html>
Gibbs, W. (2002) Gibt es ein unsichtbares Artensterben? In: Spektrum der Wissenschaft, Jan. 2002, S. 62 – 71
Görg, Christoph (1997): Schutz durch nachhaltige Nutzung? Der Konflikt um die biologische Vielfalt. In: Brand, K.: Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Leske + Budrich, Opladen, S. 111-129
Görg, Christoph (1999): Erhalt der biologischen Vielfalt – zwischen Umweltproblemen und Ressourcenkonflikt. In: IANUS-Symposium: „Konfliktfeld Biodiversität: Erhalt der biologischen Vielfalt – Interdisziplinäre Problemstellungen“, 8.2.99 TU-Darmstadt
Görg, C. (2003): Regulation der Naturverhältnisse. Zu einer kritischen Theorie der ökol. Krise, 3.1Konturen des Problemfeldes „Biodiversität“, S.219-240
Gorke, Martin (1999): Wie kann und soll man Artenschutz begründen? - Artenschutzreport 9: 1-5.
Gorke, Martin (2001): Kann die biologische Vielfalt gerettet werden und wie wäre das zu bewerkstelligen? – Zur Rolle der Ethik bei der Rettung der biologischen Vielfalt – (Thesen). In: Czybulka, D.: Ist die biologische Vielfalt zu retten? S. 71-72
Körner, Stefan / Eisel, Ulrich (2002): Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit. Zwei zentrale Naturschutzzideale. In: geographische revue. Zeitschrift für Literatur und Diskussion. Nachhaltigkeit Jahrgang 4 ·02 Heft 2, S. 3-20
Lovejoy, Thomas (2002): Artensterben: Lomborg schert alles über einen Kamm. In: Spektrum der Wissenschaft, August 08/2002, S. 43-45
Miersch, Michael (2004): Naturromantik und Artenschutz. In: Deutschlandradio Berlin. Politisches Feuilleton. 13.10.2004
Müller, Paul (1997): Allgemeine Artensterben – Ein Konstrukt? In: Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung. Vol 36, S. 223 - 252
Ott, Konrad/ Döring, Ralf/ Gorke, Martin/ Schäfer, Achim/ Wiesenthal, Tobias (2003): Über einige Maschen der neuen Vermessung der Welt – eine Kritik an Lomborgs „Apocalypse No!“. In: GAIA 12 (2003) no.1, S. 45-51
Piechocki, Reinhard (2002): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. I -XII: In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 1-12
Reichholf, J. (2001): Biologische Vielfalt – global betrachtet. In: Czybulka: Ist die biologische Vielfalt zu retten? Nomos. Baden-Baden, S. 129-140
Reichholf, J. (2005): Die Zukunft der Arten. C.H. Beck. München.
Rescher, Nicholas (1997): Wozu gefährdet Arten retten? In: Birnbacher, Dieter: Ökopphilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 178-201
Springer, M. (2002): „Alles wird besser“ – ganz von selbst? Der Expertenstreit um Lomborgs Anti-Öko-Pamphlet.In: Spektrum der Wissenschaft, 08/02, S.36-37
SRU (2004) Umweltgutachten 2004. Umweltpolitische Handlungsfähigkeit sichern, S. 115-132
Sukopp, Herbert (2002): Städte aus ökologischer Sicht. Charakteristika und räumliche Organisation.
Weinzierl, Hubert (2004) Biodiversität - eine politisch-gesellschaftliche Herausforderung. Tagung der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen: Biodiversität als umweltpolitische Herausforderung, Erding, 27.01.2004

Referent/in:

15.11. Historischer Abriss:

a) Grundbegriffe: Natur, Landschaft, Heimat, Wildnis

Themenvorschläge: wie Überschrift

Literatur:

- Bahrdt, Hans Paul (1996) "Natur" und Landschaft als kulturspezifische Deutungsmuster für Teile unserer Außenwelt. (1974). In: Gröning, Gert und Herlyn, Ulfert (Hrsg.) (1996): Landschaftswahrnehmung und Landschaftserfahrung.. S. 163 – 192
- Brockhaus-Lexikon (1990). Stichwort „Natur“. Die Enzyklopädie in 24 Bänden; F.A. Brockhaus GmbH, Mannheim
- BUND (2000): Wildnis Deutschland. Aktionsmappe zur Bundesweiten BUND-Kampagne
- Eser, Uta (1999) Der Naturschutz und das Fremde. Ökologische und normative Grundlagen der Umweltethik. – Frankfurt/Main; New York, Campus Verlag,) Kap. IV: Die Bedeutung des Heimatbegriffs für den Naturschutz, S. 108 – 130
- Jax, Kurt (1998): Naturkonzepte in der wissenschaftlichen Ökologie. In: IWT (1998) Die Natur der Natur. Tagungsdokumentation Univ. Bielefeld, 12. –14. November 1998. Inst. für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 96 - 103
- Raffelsiefer, M. (1999) Naturwahrnehmung, Naturbewertung und Naturverständnis im deutschen Naturschutz – eine wahrnehmungsgeogr. Studie unter besonderer Berücksichtigung des Fallbeispiels Ohliger Heide. Gerhard-Mercator-UnivKap.7: Vom Begriff und Wert der Natur, S. 81–87
- Suchanek, Norbert (2001) Mythos Wildnis. Stuttgart, Schmetterling-Verlag
- Trepl, Ludwig (1994) Geschichte der Ökologie. Athenäum, Frankfurt a.M.
- Ziegler, Ursula (2002): Prozessschutz vor dem Hintergrund der Ideengeschichte des Naturschutzes. Diplomarbeit TU München.

Referent/in:

b) Naturverständnis im Wandel der Zeit

Themenvorschläge: wie Überschrift.

Literatur:

- Brämer, R. (2002) Varianten der Naturentfremdung. Auf dem Weg zu einer neuen Naturreligion. <http://www.staff.uni-marburg.de/~braemer/hanref2.htm>
- Falter, Reinhard (2001) Unser Naturverhältnis im Spiegel der Geschichte. In: ANL (Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege) (2001): Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit, S. 27-48
- Grefe, Christiane (2003) Wie man in Deutschland Natur erlebt. Die Zeit 43-03
- Haber, Wolfgang (2001) Natur zwischen Chaos und Kosmos. In: ANL (Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege) (2001): Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit, S. 61 – 68
- Heiland, Stefan (1999) Voraussetzungen erfolgreichen Naturschutzes. Individuelle und gesellschaftliche Bedingungen umweltgerechten Verhaltens, ihre Bedeutung für den Naturschutz und die Durchsetzbarkeit seiner Ziele. Ecomed-Verlag, Landsberg/Lech
- Heiland, Stefan (2001): Naturverständnis und Umgang mit Natur. In: ANL (Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege) (2001): Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit, S. 5 - 17
- Raffelsiefer, Marion (1999) Naturwahrnehmung, Naturbewertung und Naturverständnis im deutschen Naturschutz – eine wahrnehmungsgeographische Studie unter besonderer Berücksichtigung des Fallbeispiels Ohliger Heide. Gerhard-Mercator-Universität-Gesamthochschule Duisburg, Kap. 6: Das Naturverständnis und Naturverhältnis in der Geschichte , S. 74 – 80
- Ziegler, Ursula (2002): Prozessschutz vor dem Hintergrund der Ideengeschichte des Naturschutzes. Diplomarbeit TU München.

Referent/in:

II Naturschutz zwischen Wissenschaftstheorie und Umweltethik

22.11. Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen

Themenvorschläge: Ontologisches und mentalistisches Paradigma. Vernunft und Wissenschaft: Das Dilemma von praktischer und theoretischer Vernunft (Weber, Marx, Popper). Hermeneutik und Erkenntnis. Was heißt Begründen? Intersubjektivität. Wahrheit. Dezisionismus. Solipsismus, Relativismus, Idealismus, Pragmatismus. Radikaler Fallibilismus. Das Münchhausen-Trilemma. Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Naturwissenschaft und Konstruktion (Experiment). Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit. Bezug zur Ethik und zum Naturschutz: Kann man die Natur verstehen? epistemischer Anthropozentrismus; „objektive“ Funktionen u. Zwecke in Natur (Ökosystemforschung) und Geschichte als Grundlage für Sollensäusagen? Historismus und Historizismus. Ist Ethik kein Aspekt der Wissenschaft?

Literatur (Siehe auch 30.11, u. 11.01):

- Apel, K.-O. (1973) Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft und die Grundlagen der Ethik. Zum Problem einer rationalen Begründung der Ethik im Zeitalter der Wissenschaft. Kap. I. Die Parodoxie der Problemsituation. In: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft. Suhrkamp, Frankfurt a.M. S. 359 - 378
- Apel, Karl-Otto (1998) Transzendentale Semiotik und die Paradigmen der Ersten Philosophie. In: Apel - Hösle, Simon-Schaefer: Globalisierung. Herausforderung für die Philosophie. Erste Philosophie heute? Von der zeitgemäßen Letztbegründung der Philosophie zur Antwort der Philosophie auf die Herausforderung der >Globalisierung<. Universitäts-Verlag Bamberg, S. 21-47
- Berger, Hartwig (1988): Kein Newton des Grashalms. Grenzen ökologischer Erkenntnis und die Zweckmäßigkeit der Natur. In: Dreitzel, H.P., Schneider, G.; Stenger, H. „Ungewollte Selbstzerstörung“: Soziologische Zugänge zum Verständnis und zur Abwehr von Entwicklungsprozessen, die in weltweiten Katastrophen enden. Beiträge der Arbeitstagung des Instituts für Soziologie der Freien Universität Berlin vom 25.11. – 27.11.1988, S. 139 - 166
- Böhler, Dietrich – Buck, Günther (1984) Probleme menschlichen Handelns und Verstehens. Zur Einführung in die Hermeneutik. In: Apel et al.: Praktische Philosophie/ Ethik. Studentexte 1 Funkkolleg, Beltz, Weinheim und Basel. S. 264-299
- Daele, Wolfgang von den (1996): Soziologische Beobachtungen und ökologische Krise. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 420-440
- Devilder, A. (2000): Wie Wirklich ist die Wirklichkeit. Bochumer Arbeitsgruppe für sozialen Konstruktivismus und Wirklichkeitsprüfung. Ruhruniversität Bochum. Fakultät für Psychologie(www.boag.de)
- Dingel, Johannes (1998): Die diskursive Konstruktion von Natur als Produkt von Macht-Wissen Diskursen: Für eine postmoderne Wende in der ökologischen Theoriebildung. Erste Erlanger Graduiertkonferenz: Postmoderne Diskurse zwischen Sprache und Macht vom 20-22. November 1998. <http://www.gradnet.de/alt/pomo2/archives/pomo98/papers/jdsingle98.htm>, 13.10.03
- Eser, Uta (1999) Der Naturschutz und das Fremde. Ökologische und normative Grundlagen der Umweltethik. – Frankfurt/Main; New York, Campus Verlag.: Kap. II Wissenschaftstheoretische Grundlagen, S. 41 – 60
- Esfeld, Michael (2001): Der Pragmatismus in der Gegenwart philosophie. <http://www.information-philosophie.de/philosophie/pragmatismus.html> (4.10.04)
- Faber, M./ Manstetten, R. (2003): Wissenschaftslogos und Unwissen. In Der Wesenslogos. In: Mensch - Natur – Wissen. Vanderhoeck & Ruprecht. S. 64 -80: Mensch - Natur – Wissen. Vanderhoeck & Ruprecht.S.46 – 63. Der Daseinslogos. In: Mensch - Natur – Wissen. Vanderhoeck & Ruprecht. S. 81 –98.
- Gethmann, Friedrich/ Mittelstraß, Jürgen (1992): Maße für die Umwelt. In: Gaia 1'92, S. 16-25. Spektrum Akademischer Verlag
- Görg, Christoph (1999): Gesellschaftliche Naturverhältnisse. Dampfboot-Verlag
- Habermas, Jürgen (2004): Um uns als Selbststücker zu entlarven, bedarf es mehr. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.11.2004, S. 35f
- Hösle, V. (1999): Über die Unmöglichkeit einer naturalistischen Begründung der Ethik. In: Die Philosophie und die Wissenschaft. Beck. München., S. 104-124
- Jax, K. (1998): Naturkonzepte in der wissenschaftlichen Ökologie. In: IWT (1998) Die Natur der Natur. Tagungsdokumentation Univ. Bielefeld, 12. –14. November 1998. Inst. für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 96 - 103
- Jessel, Beate (1998a): Wissenschaftstheoretische Grundlagen zur Bewertung und ihre Bedeutung für die Naturschutzpraxis. In: Wiegleb, Schulz, Bröring, Naturschutzfachliche Bewertung im Rahmen der Leitbildmethode. Heidelberg; New York, Physica S.48 – 60
- Kant, I (1973-2002) Kritik der teleologischen Urteilstskraft §61-68. In: Kritik der Urteilstskraft
- Lamnek, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1. Methodologie. Kap. 3. Grundlagen qualitativer Sozialforschung, S. 39 – 92
- Nusser, Karl-Heinz (1984) Marx und Weber: Zwei repräsentative Antworten auf das neuzeitliche Dilemma von technischer und praktischer Vernunft. In Apel: Praktische Philosophie/ Ethik. Studentexte2. Funkkolleg, Beltz, Weinheim und Basel. S. 434-469
- Schnädelbach, H. (1991) Philosophie. In: Martens, E./ Schnädelbach, H.(Hg.): Philosophie. Ein Grundkurs. Band 1. Rowohlt Verlag, Reinbeck, S. 36-76
- Searle, J.R. (2001):Grundlage der Metaphysik: Wirklichkeit und Wahrheit In: Geist, Sprache und Gesellschaft. Suhrkamp. Frankfurt a.M., S. 9-52
- Werner, Micha H. (1998d) Begründung nach der sprachpragmatisch-hermeneutischen Wende

Referent/in:

29.11. Elemente naturschutzfachlicher Konstruktionen

a) Widersprüche und Kontroversen naturschutzfachlicher Maßstäbe

Themenvorschläge: Die Bedeutung fremder Arten für den Naturschutz (Neophyten). Die Heide - zwischen Naturschutz und Umweltzerstörung. Kontroversen naturschutzfachlicher Maßstäbe: z.B. Naturnähe, Seltenheit, Stabilität-Diversitäts-Annahme, Reife, Gleichgewicht, Biodiversität, Inseltheorie u. Mosaikkonzept.

Literatur:

- Eser, Uta (1999) Der Naturschutz und das Fremde. Ökologische und normative Grundlagen der Umweltethik. – Frankfurt/Main; New York, Campus Verlag, Kap. VI. Bewertung der Auswirkungen eingeführter Arten. S. 175 – 217
Körner, Stefan (2001): Das Heimische und das Fremde: Zur kulturellen Interpretation eines ökologischen Problems in der sich verändernden Landschaft
Körner, Stefan / Eisel, Ulrich (2002): Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit. Zwei zentrale Naturschutzziele. In: geographische revue. Zeitschrift für Literatur und Diskussion. Nachhaltigkeit. Jahrgang 4-02 Heft 2, S. 3-20
Küster, Hansjörg (2003): Welche Natur wollen wir schützen?
Mayer, Philipp/ Abs, Clemens/ Fischer, Anton (2002): Biodiversität als Kriterium für Bewertungen im Naturschutz – eine Diskussionsanregung. In: Natur und Landschaft – Heft 11, S. 461-463
Raffelsiefer, Marion (1999) Naturwahrnehmung, Naturbewertung und Naturverständnis im deutschen Naturschutz – eine wahrnehmungsgeographische Studie unter besonderer Berücksichtigung des Fallbeispiels Ohligser Heide. Gerhard-Mercator-Universität-Gesamthochschule Duisburg, Teil V: Naturwahrnehmung und Naturverständnis zum Naturschutzgebiet Ohligser Heide. 146 ff
Roesner, H.-U. (2000) Werte, Interessen und unterschiedliche Wahrnehmungen beim Schutz der Natur. WWF-Projektbüro Wattenmeer, Husum
Schneider, Gerda (2002) Mutter Natur und Vater Staat - über die Produktion gesellschaftlicher Unbewusstheit durch Naturschutz
SRU (2002) Für eine Stärkung und Neuorientierung des Naturschutzes. Sondergutachten: Kap. 2.1.2.4 Begründungen für die Arbeitsfelder und Schutzziele des Naturschutzes. S. 22 - 29
Steiner, Magdalena (2001): Normative Elemente in Verfahren zur Beschreibung des Umweltzustandes. Dissertation mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kap. 3.2 Zur Zieldiskussion, S. 36 – 55
Succow, Michael; Jeschke, Lebrecht; Knapp, Hans Dieter (2001) Mut zur Wildnis. In: Die Krise als Chance – Naturschutz in neuer Dimension. Findling, Buch- und Zeitschriftenverlag, Neuenhagen, S. 141 - 195
Sukopp, Herbert (1997): Indikatoren für Naturnähe. In: Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, eds.), Bonn-Bad Godesberg, S. 71-84.
Trepl, Ludwig (1994) Geschichte der Ökologie. Athenäum, Frankfurt a.M.
Unterreiner, Sylvia/ Mölders, Tanja. (2001) Das Naturverständnis in der Programmatik und Arbeit ausgewählter Natur- und Umweltschutzverbände, In: Rink, D. - Wächter, M. (2001) Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung. S. 122 – 141

Referent/in:

b) Ökosystem-Funktionen: Eine Naturschutzbasis zwischen Objektivität und Konstruktion

Themenvorschläge: Gibt es Ziele/Zwecke in der Natur? Entelechie – Teleologie – Teleonomie. Organischer und individuлистischer Ansatz der Ökologie. Ökologische Unversehrtheit, ökologische Integrität, Naturhaushalt. Organisationsebenen und das Prinzip massiver gegenseitiger Beeinflussung lebender Organismen. Gibt es Zweifel an der Wahrheit der den Naturbewertungen zugrundeliegenden empirischen Annahmen? Gibt es Zweifel an der Angemessenheit der verwendeten Wertestandards?

Literatur: (Siehe auch 14.12. u. 11.01.)

- Berger, Hartwig (1988): Kein Newton des Grashalms. Grenzen ökologischer Erkenntnis und die Zweckmäßigkeit der Natur. S. 139 - 166
Doppler, Susanne Maria (2000): Ökosystem-Funktionen als Kriterium einer Operationalisierung ökologischer Aspekte von Nachhaltigkeit? Kap. 4: Einschränkungen des Ökosystemansatzes, S. 68-94
Faber, M./ Manstetten, R. (2003): Der Begriff >Natur< und die drei Bestimmungen des Lebendigen. In: Mensch-Natur-Wissen. S. 113-133
Faber, M./ Manstetten, R. (2003): Evolution, Neodarwinismus und ganzheitliches Denken. In: Mensch-Natur-Wissen. Vanderhoeck&Ruprecht, S. 148-169
Grünewald, Bernward (1996): Teleonomie und reflektierende Urteilskraft. In: Wahrheit und Geltung. Festschrift für Werner Flach, hrsg. V. A. Riebel u. R. Hiltischer (Königshaus & Neumann), Würzburg. Auch: <http://www.uni-koeln.de/ew-fak/seminar/histphil/abphilo/TeleonRefUK.htm> 23.9.04
Haber, Wolfgang (1993): Vom rechten und falschen Gebrauch der Ökologie. Eine Wissenschaft und ihre Dilemma, Regeln für den Umgang mit Umwelt abzu-leiten. In: Naturschutz und Landschaftspflege 25, (5), S. 187 – 190 Wissenschaftstheorie, Ökologie, Wertfragen, Tatsachen, Formelbegriffe, Lebensstile, Stadt-Landbeziehung, nachhaltige Entwicklung
Haber, Wolfgang (1994): Nachhaltige Nutzung: Mehr als ein neues Schlagwort? In: Raumforschung und Raumordnung 3, S. 169-173
Haber, W. (1997): Tragende Elemente des Naturhaushaltes. Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland. In: Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, eds.), Bonn-Bad Godesberg, 11-16
Harte, Volkmar/ Klaphake, Axel/ Schliep, Rainer (2003) The International Debate on the Ecosystem Approach. Critical Review. International Actors. Obstacles and Challenges. Bundesamt für Naturschutz. Bonn. Skripten 80
Huber, Herbert (2004): Keine Funktion ohne Beobachter. Wie ist die These John Searles: „Alle Funktionen sind beobachtungsbabhängig“, zu verstehen? 15.1.04.
Heribert Huber, Am Fröschlanger 15, 83512 Wasserburg, <http://www.gavagai.de/arbeiten/HHPA01.htm#anfang>, 23.9.2004
Körner, Stefan (2001): Das Heimische und das Fremde: Zur kulturellen Interpretation eines ökologischen Problems in der sich verändernden Landschaft
Krebs, Angelika (2000) Teleologie versus Funktionalität: Eine Kritik des teleologischen Argumentes in der Naturethik. In: Philosophia Naturalis. S45 - 58
Searle, John Rogers (2001): Funktionszuweisung. In: Geist, Sprache und Gesellschaft. Suhrkamp. Frankfurt a.M., S. 145 - 147
Trepl, Ludwig (1994) Geschichte der Ökologie. Athenäum, Frankfurt a.M.
Watzka, Heinrich (2004): Wissenschaft. Vorlesung im SoSe. Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen FaM., <http://www.st-georgen.uni-frankfurt.de/lehrende/watzka.html#artikel>, 23.9.2004

Referent/in:

06.12. Naturschutz und Menschenrechte – Mythen und Symbole

a) Naturschutz und Menschenrechte im Konflikt?

Themenvorschläge: Naturschutz und Menschenrechte, Naturschutz durch religiöse Tabus, Peace-parcs, Naturschutz und Friedenssicherung kontrovers

Literatur:

- Der Spiegel (2000): Öko-Söldner kämpfen gegen Wilderer, Von Jörg Blech, 4.6.02
GfBV (2000): Bedrohte Völker in Indien - Adivas und Natur. www.gfbv.de
GfBV (o.J.) Wanniyalaaetto - Die letzten Jäger- und Sammler Sri Lankas sollen weichen
Hecht, V. / Weis, C. (2002): Plädoyer für eine integrative Bewertung nachhaltiger Naturnutzung: Sozioökonomische Rahmenbedingungen im Fall von CAMPFIRE. Natur und Landschaft, Heft 6, S. 245 – 251
Müller-Kraenner, S./ Brendle, U. (o.J.): Nach dem Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung – Der doppelte Nexus zwischen Nachhaltiger Entwicklung, Globalisierung und Sicherheit. Heinrich Böll Stiftung
Pabst, Martin (2003) Grenzüberschreitende Peace Parks. Musterbeispiel nachhaltiger ökologischer und ökonomischer Entwicklung. In: Afrika-Post 3, S. 30-34
Peace Parks Foundation (2003): Annual Review 2003. Millennia Park, 16 Stellenbosch Avenue, Stellenbosch 7600, South Africa. www.peaceparks.org
Rathgeber, Theodor (2000): Natur- und Wildparks vertreiben indische Ureinwohner . Informationsdienst Dritte.Welt-Tourismus www.tourism-watch.org
Rathgeber, Theodor (2001): Sehnsucht nach Wildnis? Landethik und traditionelle Landnutzung bei indigenen Völkern In: ANL: Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit, S. 121 – 129

Ruby, Claudia (2004): Peace Parks und Großwildjäger - Wie steht es um den Naturschutz in Afrika. SWR
Siebert, Ute (2003): Heilige Wälder und Naturschutz. Empirische Fallbeispiele aus der Region Bassila, Nordbenin, Münster
Viering, K. (2002) Großwild als Friedensstifter. Grenzübergreifende Naturschutzgebiete sollen helfen, die Völker im Süden Afrikas miteinander zu versöhnen.
WCPA (World Commission on Protected Areas) (2001): Transboundary Protected Areas for Peace an Co-operation. Best Practice Protected Area Guidelines
Series No. 7. www.cfa.ac.uk

Referent/in:

b) Naturkonstruktivismus: Mythen und Symbole im Naturschutz am Beispiel einer aktuellen Kontroverse um den Dodo

Themenvorschläge: wie Überschrift

Literatur:

- Bastian, Olaf (2001): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverstanden? „Wir wissen, was auf dem Spiel steht“. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 33, S. 128-129
Clausnitzer, Hans-Joachim (2001): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverstanden? „Beachten allein hilft nicht“. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 33, S. 129
Hanisch, Jochen (2002): Wissenschaftlicher Naturschutz – Bericht über den Versuch der Rekonstruktion des Naturschutzgedankens unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Gekürzter Beitrag aus dem Forschungsprojekt "Argumentenetz Naturschutz" im Auftrag der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz, Berlin/München 2001
Joswig, Walter (2001): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverstanden? „Fakten, nicht Mythen“. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 33, S. 130-131
Menting, G./ Hard, G. (2001a): Vom Dodo lernen. Öko-Mythen um einen Symbolvogel des Naturschutzes. In: Naturschutz u. Landschaftsplanung 33, S. 27-34
Menting, G./ Hard, G. (2001b): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverstanden? Replik zu den Leserbriefen, S.131-132
Polzin, W.P. (2001) Resigniertes Kopfschütteln. NuL (4) S. 129-130

Referent/in:

13.12. Naturkonstruktivismus: Naturbilder im Spiegel unterschiedlicher Sichtweisen

Themenvorschläge: Konstruktivismus im Überblick. Die gesellschaftliche Konstruktion von Natur. Naturverständnis in der Ökologie; Naturverständnis in der Ökonomie, Naturverständnis in der Humanökologie, Naturverständnis in der Soziologie. Gibt es Natur in Deutschland? Das aktuelle Naturverständnis im Naturschutz

Literatur: (Siehe auch 29.11.b)

- Becker, Gerhard (2000): Konstruktivismen. In: Bolscho, d. / Haan, G., Konstruktivismus und Umweltbildung. Leske + Budrich, Opladen, S. 59-121
Eder, Klaus (1998): Gibt es Regenmacher? Vom Nutzen des Konstruktivismus in der soziologischen Analyse der Natur. In: Brand, Karl-Werner: Soziologie und Natur. Theoretische Perspektiven. Leske+Budrich, Opladen, S. 97-115
Engels, Eve-Marie (1995): Evolutionistische Konstruktion von Ethik im 19. Jahrhundert. In: Rusch, Gebhard/ Schmidt, Siegfried J.: Konstruktivismus und Ethik. Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 321 - 355
Glaeser, Bernhard (2001): The Changing Human-Nature Relationship (HNR) in the Context of GEC- WZB-Papers FSII 01-301, Berlin
Gnaiger, E. (1992) Evolutionärer Naturschutz und Naturbegriff. NP-Planung mit konstruktiven Widersprüchen In: Umwelt und Tourismus (E. Gnaiger und H. Kautzky, Hsg., 1992) Kulturverlag, Thaur, Umweltforum Innsbruck: 67-80.
Görg, C. (2003): Regulation der Naturverhältnisse. Zu einer kritischen Theorie der ökologischen Krise. Dampfboot. Kap. 3.2 Die soziale Konstruktion von Natur, S. 242-262
Haan, Gerhard de (2000): Zukunftsähnlichkeit eines kritischen Konstruktivismus für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: Bolscho, d. / Haan, G., Konstruktivismus und Umweltbildung. Leske + Budrich, Opladen, S. 153-183
Halfmann, Jost (1998) Naturkonzepte im Vergleich: ein theoretischer Vorschlag. In: IWT (1998) Die Natur der Natur. Tagungsdokumentation Universität Bielefeld, 12. -14. November 1998. Institut für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 84 - 95
Hejl, Peter M. (1995): Ethik, Konstruktivismus und gesellschaftliche Selbstregulierung. In: Rusch, Gebhard/ Schmidt, Siegfried J.: Konstruktivismus und Ethik. Frankfurt a.M., Suhrkamp. S. 28 - 121
Katz, C. (2001): Geschichte und Naturvorstellungen der Humanökologie. In: Rink/ Wächter: Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung, S. 97 - 121
Kehl, Harald (2000): Naturverständnis und pragmatischer Umweltschutz – Ein unlösbarer Konflikt? Vortrag an der Ev. Akademie Iserlohn am 29. Febr. 2000 im Rahmen der Tagung: „Natur unter Druck – Kooperative Wege für den Naturschutz, vom Landschaftsverbrauch zum Landschaftsgebrauch.“
Kidner, David.W. (2000) Fabricating nature. A critique of the social construction of nature. Environmental Ethics, 22/4: 339-357.
Körner, Stefan / Eisel, Ulrich (2002): Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit. Zwei zentrale Naturschutzziele. In: geographische revue. Zeitschrift für Literatur und Diskussion. Nachhaltigkeit. Jahrgang 4. 02 Heft 2, S. 3-20
Lidskog, Rolf (2001) “The re-naturalization of society? Environmental challenges for sociology.” Current Sociology, 49/1: 113-136.
Ott, K. (1995): Zum Verhältnis von Radikalem Konstruktivismus und Ethik. In: Rusch / Schmidt (Hrsg.): Konstruktivismus und Ethik. Frankfurt, S. 280-320.
Radke, V. (2001): Naturverständnisse in der ökonomischen Nachhaltigkeitsforschung. In: Rink/ Wächter: Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung. S. 52 - 70
Raffelsiefer, Marion (1999) Naturwahrnehmung, Naturbewertung und Naturverständnis im deutschen Naturschutz – eine wahrnehmungsgeographische Studie unter besonderer Berücksichtigung des Fallbeispiels Ohligser Heide. Gerhard-Mercator-Universität-Gesamthochschule Duisburg, Kap. 8: Exkurs: Gibt es Natur in Deutschland?, S. 88 - 98 + Teil IV: Das Naturverständnis im Naturschutz S. 101 -142
Rammert, Werner (1998) Weder festes Faktum noch kontingentes Konstrukt: Natur als historisches Resultat experimenteller Interaktivität zwischen menschlicher und nicht-menschlicher Natur. In: IWT (1998) Die Natur der Natur. Tagungsdokumentation Universität Bielefeld, 12. -14. November 1998. Institut für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 96 - 103
Rosa, E. A. / Dietz, T. (1998) „Climate change and society. Speculation, construction and scientific investigation.“ International Sociology, 13/4: 421-455.
Trepl, Ludwig (1994) Geschichte der Ökologie. Athenäum, Frankfurt a.M.
Wächter, Monika (2001): Naturverständnisse in der Ökologie: Normative Implikationen und ihre Wirkmächtigkeit in der Nachhaltigkeitsforschung, dargestellt am Beispiel der Stadtökologie In: Rink, D. - Wächter, M. (2001) Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung, S. 28 - 41
Wuppertal Institut (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH) (2001): Natur – Wissenschaft – Nachhaltigkeit. Die Bedeutung ökologischer Wissenschaften im Nachhaltigkeitsdiskurs sowie deren Zusammenhang mit gesellschaftlichen Natur- und Geschlechtervorstellungen. – Endbericht – Sondierungsprojekt 07SOE17. BearbeiterInnen: Jungkeit, Renate / Katz, Christine / Weber, Ivanna

Referent/in:

03.01. Umweltethik I: Leistungen und Aporien¹ des ökologisch-ethischen Naturalismus

Themenvorschläge: Ethische Grundprinzipien. Natur als Norm? Der Naturalistische Fehlschluss. Wie viel Natur braucht der Mensch? Die neue Qualität ethischer Reichweite. Ethik zw. Anthropozentrismus und Holismus. Ist eine nicht-anthropozentrische Ethik begründbar? Weshalb sollen wir die biologische Vielfalt retten?

¹ Aporie: Unmöglichkeit, eine philosophische Frage zu lösen

Literatur (siehe auch 17.01):

- Apel, K.-O. (1973) Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft und die Grundlagen der Ethik. Zum Problem einer rationalen Begründung der Ethik im Zeitalter der Wissenschaft. Kap. I. Die Paradoxie der Problemsituation. In: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft. M. S. 359 - 378
- Apel, Karl-Otto (1994): Die ökologische Krise als Herausforderung für die Diskursethik. In: Böhler, Dieter (Hrsg.) (1994) Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas. München: Beck, S. 369-404
- Birnbacher, Dieter (1980). „Sind wir für die Natur verantwortlich?“ In D. Birnbacher (Hrsg) Ökologie und Ethik. Stuttgart: Reclam, 72-102.
- Birnbacher, Dieter (1997): „Natur“ als Maßstab menschlichen Handelns. In: Birnbacher, Dieter: Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 217 - 241
- Busche, Hubertus (1999): Ethischer Naturalismus ohne Fehlschluss? Die Evolutionäre Ethik von Robert J. Richards. In: Philosophia Naturalis, S. 195-218
- Cafaro, Philip (2001) Thoreau, Leopold, and Carson : Toward an environmental virtue ethics. Environmental Ethics, 23/1: 3-17. (Option)
- Dingerl, Johannes (2002): Ökologische Ethik. Zentrum für Umweltforschung. Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Mendelstraße 11, 48149 Münster
- Engels, Eve-Marie (1995) : Evolutionistische Konstruktion von Ethik im 19. Jahrhundert. In: Rusch, Gebhard/ Schmidt, Siegfried J.: Konstruktivismus und Ethik. Frankfurt a.M., Suhrkamp. S. 321 - 355
- Eser, Uta /Potthast, Thomas (1999) Naturschutzhethik. Eine Einführung in die Praxis. Nomos Verlagsgesellschaft. Baden-Baden
- Honnefelder, Lüdger (1993): Welche Natur sollen wir schützen. In: Gaia 5 (1993), S. 253 - 264, Spektrum Akademischer Verlag
- Jax, Kurt (1999): Neun Thesen zum Naturschutz. Universität Tübingen, Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, kurt.jax@t-online.de
- Krebs, Angelika (1997): Naturethik im Überblick. In: Krebs, A.: Naturethik: Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion. S. 337-379
- Ott, Konrad (1999) Zur ethischen Bewertung von Biodiversität
- Ott, Konrad (2000b): Stand des umweltethischen Diskurses. Konzept und Entwicklung, Konsens und Dissense, Naturwert und Argumente. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 32, S. 39-44
- Pfordten, Dietmar van der (2001): Weshalb sollen wir die biologische Vielfalt retten?. In: Czybulka, D.: Ist die biologische Vielfalt zu retten? Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, S. 19-41
- Pothast, T. (1999): Die Evolution und der Naturschutz. Zum Verhältnis von Evolutionsbiologie, Ökologie und Naturethik. Campus. Frankfurt a.M. / New York
- Smith, Mick (2001) "The Face of Nature: Environmental Ethics and the Boundaries of Contemporary Social Theory". Current Sociology, 49/1: 49-66.
- Sprigge, Timothy L.S. (1997): Gibt es in der Natur intrinsische Werte? In: Birnbacher, Dieter: Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 60-75
- Steiner, Magdalena (2001): Normative Elemente in Verfahren zur Beschreibung des Umweltzustandes. Dissertation mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel. Kap. 3.1 Philosophische Grundlagen, S. 29 - 36
- Trepl, Ludwig (1994) Geschichte der Ökologie. Athenäum, Frankfurt a.M.
- Ungewitter, C. (1997): Ökologie und Ethik. Kommunitaristische Aspekte einer ökologischen Ethik. <http://www.uni-jena.de/~suc>
- Voland, Eckart (2000): Welche Wert, Ethik, Anthropologie und Naturschutz. In: Philosophia Naturalis, S. 131-152
- Voland, Eckart (2004): Genese und Geltung – Das Legitimationsdilemma der Evolutionären Ethik und ein Vorschlag zu seiner Überwindung. Philosophia naturalis (Frankfurt/M.: Klostermann) 41(1):pp. 139-133. <http://sammelpunkt.philo.at:8080/archive/00001037/01/voland1.pdf>
- WBGU (1999a) Welt im Wandel. Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Biosphäre. Marburg: Metropolis. Kap. H Bewertung der Biosphäre aus ethischer und ökonomischer Sicht S. 295 - 321
- WBGU (1999b) Welt im Wandel: Umwelt und Ethik. Sondergutachten. Marburg: Metropolis. Kap.2: Grundfragen der Ethik S. 17-36; Kap. 3 Spezielle Prinzipien und Normen zur Nutzung der Biosphäre, S. 37 - 46; Kap.6 Verfahren zur Schaffung und Begründung von Normen zum Biosphärenschutz S. 105 - 128

Siehe auch: 17.1. Kupfer 2005. Gronke 2000, 2001

Referent/in:

- 10.01. **Umweltethik II: Die Diskursethik (Transzentalpragmatik² (TP)) als Antwort auf die ökologische Krise?**
- a) Die Basis der Vernunft: Sprechakt(theorie) und Letztbegründung.

Themenvorschläge: Die Grundgedanken der TP nach Apel. Philosophie zwischen Relativismus und Dogmatismus. Die ununtergehbar sozial-kommunikative Dimension des Denkens (auch f. den Naturschutz). Was ist Letztbegründung? Was ist pragmatische Konsistenz bzw. der performative (Selbst-)Widerspruch.

Literatur:

- Apel, Karl-Otto (1973): Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft und die Grundlagen der Ethik. In: Transformation der Philosophie. Band II. Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft. S. 378 - 419
- Apel, Karl-Otto (1994): Die ökologische Krise als Herausforderung für die Diskursethik. In: Böhler, Dieter (Hrsg.) (1994) Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas. München: Beck, S. 369-404
- Apel, Karl-Otto (1998): Transzendentale Semiotik und die Paradigmen der Ersten Philosophie. (Erster Vortrag) In: Apel/ Hösle/ Simon-Schaefer: Globalisierung. Herausforderung für die Philosophie. Universitäts-Verlag, Bamberg. S. 21-47
- Böhler, Dietrich (1982): Transzentalpragmatik und kritische Moral. Über die Möglichkeit und die moralische Bedeutung einer Selbstaufklärung der Vernunft. In: Kuhlmann/ Böhler.: Kommunikation und Reflexion. Zur Diskussion der Transzentalpragmatik. Suhrkamp, Frankfurt a.M., S. 83-123
- Böhler, Dietrich (1994): *In dubio contra projektum. Mensch und Natur im Spannungsfeld von Verstehen, Konstruieren und Verantworten*. In: Böhler, Dieter (Hrsg.) (1994) Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas. München: Beck, S. 244 - 276
- Habermas, Jürgen (2004): Um uns als Selbststääucher zu entlarven, bedarf es mehr. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.11.2004, S. 35f
- Habermas, Jürgen (2004) Rationalität und Verständigung. Sprechakttheoretische Erläuterungen zum Begriff der kommunikativen Rationalität. In: Habermas, J.: Wahrheit und Rechtfertigung. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp. Frankfurt a.M., S. 230-270
- Kuhlmann, Wolfgang (1985): Kap. 1 Einleitung: Transzentalpragmatik, ein Überblick. In: Reflexive Letztbegründung. Untersuchungen zur Transzentalpragmatik. Alber Freiburg/ München, S. 11-50.
- Roth, Florian (2002): Diskursethik und ideale Sprechsituation bei Apel und Habermas. Vortrag von Dr. vom 8. Februar 2002 an der Münchner Volkshochschule
- Searle, John Rogers (2001): Wie Sprache funktioniert: Sprechen als eine Form menschlichen Handelns. In: Geist, Sprache und Gesellschaft. Suhrkamp. Frankfurt a.M., S. 162 - 191
- Werner, Micha H (1998d) Begründung nach der sprachpragmatisch-hermeneutischen Wende

Referent/in:

- 17.01. **Umweltethik II: Die Diskursethik (TP) als Antwort auf die ökologische Krise?**
- b) Die ethische Bedeutung der TP für den Naturschutz und die nachhaltige Entwicklung (NE)

Themenvorschläge: Was macht den ethischen Gehalt der Diskursethik aus? **Bedeutungen für den Naturschutz:** Stellt die Anthropozentrik ein ethisches Problem dar? Lässt sich ein Eigenwert der Natur begründen/ widerlegen (Holismus kontra Anthropozentrismus)? Bedeutung der Diskursethik für die Partizipation. Die Inklusionsfrage: Wer ist ethisch anspruchsberechtigt: Steine? Pflanzen? Tiere? Menschen?

Literatur (siehe auch 10.01. u. 03.01.):

- Apel, Karl-Otto (1998): Praktische Philosophie als Diskurs- und Verantwortungsethik. (Zweiter Vortrag) In: Apel/ Hösle/ Simon-Schaefer: Globalisierung. Herausforderung für die Philosophie. Universitäts-Verlag, Bamberg. S. 49-74
- Apel et al (1984) Praktische Philosophie - Ethik. Studentexte 3. Funkkolleg.
- Görke, Martin (1996): II. Theoretischer Ansatz: Ist Holismus begründbar. In: Die ethische Dimension des Artensterbens. S. 194 – 302

² Transzental: Bedingungen der Möglichkeit von Erfahrung, Erkenntnis, Verständigung, Argumentation. Pragmatik: Lehre von der konkreten Sprechsituation, von der kommunikativen Situation des intersubjektiven Spachhandelns. Transzentalpragmatik: Bedingungen der Möglichkeit des Argumentierens.

- Gronke, Horst (2000): Die >ökologische Krise< und die Verantwortung gegenüber der Natur. Zu den Grundlagen einer ökologischen Wirtschaftsethik. In: Bausch, Thomas/ Böhler, Dietrich/ Gronke, Horst/ Rusch, Thomas/ Stitzel, Michael/ Werner, Micha H. (Hrsg.): Zukunftsverantwortung in der Marktwirtschaft. S. 159-193
- Habermas, Jürgen (1997): Die Herausforderung der ökologischen Ethik für eine anthropozentrisch ansetzende Konzeption. . In: Krebs, A.: Naturethik: Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökothischen Diskussion. Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 92 - 99
- Habermas, Jürgen (2003): Zur Architektonik der Diskursdifferenzierung. Kleine Replik auf eine große Auseinandersetzung. In: Böhler, D. – Kettner, M.– Skirbekk, G.: Reflexion und Verantwortung, Suhrkamp Frankfurt. S. 44-64
- Gronke, Horst (2001): Verantwortungspflichten gegenüber der Natur „In. Nisquet et al. Diskursethik. Königshausen & Neumann, Würzburg, S. 219 - 244
- Jonas, Hans (1994): Naturwissenschaft versus Natur-Verantwortung? Hans Jonas im Gespräch mit Eike Gebhardt. In: Böhler, Dieter (Hrsg.) (1994) Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas. München: Beck, S. 197 - 212
- Kuhlmann, Wolfgang (1985): Kap. 5. Ethik der Kommunikation. In : Reflexive Letztbegündung. Untersuchungen zur Transzendentalpragmatik. Alber Freiburg/München, S. 181 - 208
- Kupfer, Hans-Christoph (2005) Diskursethik und Anthropontrismus. Zur Frage der Angemessenheit der Diskursethik im Umgang mit der Natur. In: Kellervessel, W. - Cramm, W.-J. - Krause, D. - Kupfer, H.-C. (2005) Diskurs und Reflexion. Königshausen & Neumann, Würzburg, S. 122-163
- Ott, Konrad (1996): Wie ist eine diskursethische Begründung von ökologischen Rechts- und Moralnormen möglich? In: Vom Begründen zum Handeln: Aufsätze zur angewandten Ethik. Tübingen: Attempto, S. 86-128
- Skirbekk, Gunnar (2002): Verantwortungspflichten – wem gegenüber? Die Inklusionsfrage nicht-diskursfähiger Lebewesen und der Begriff der Menschenwürde. In: Burckhart/ Gronke: Philosophieren aus dem Diskurs. Beiträge zur Diskurspragmatik. Königshausen & Neumann, Würzburg, S. 407 – 424
- Werner, Micha H. (2001): Who Counts. Argumente zur Beantwortung der Inklusionsfrage

Referent/in:

24.01. Umweltethik III: NE kontrovers

Themenvorschläge: „Säulenkonflikte“: NE und Naturschutz, ein Widerspruch? Primat der Ökologie? Berücksichtigung zukünftiger Generationen als Nachhaltigkeitsproblem. Starke und schwache Nachhaltigkeit. NE als Risikoabwehr. NE aus Sicht der Landesregierung Brandenburg.

Literatur:

- Alter, Günter (2001): Ethik der Nachhaltigkeit als interdisziplinäres Abwägungsinstrument. In: Altner/ Michelsen, (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S.100-116
- Bartmann, Hermann (2001): Nachhaltigkeit und Sozialethik. In: Altner, Günter/ Michelsen, Gerd (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S. 118-133
- Böhler, Dietrich (2000): Im Dilemma der Zukunftsgefährdungsgesellschaft. Ökosoziale Zukunftsverantwortung und ökonomische Nahinteressen. In: Bausch, / Böhler, et.al.: Zukunftsverantwortung in der Marktwirtschaft. S. 199-203
- Brand, Karl-Werner (1997): Probleme und Potentiale einer Neubestimmung des Projekts der Moderne unter dem Leitbild „nachhaltige Entwicklung“. Zur Einführung. In: Brand, K.: Nachhaltige Entwicklung. Leske + Budrich, Opladen, S. 9-32
- Brand, Karl-Werner (2000): Kommunikation über nachhaltige Entwicklung, oder: Warum sich das Leitbild der Nachhaltigkeit so schlecht popularisieren lässt
- Brand, Karl-Werner / Fürst, Volker / Lange, Hellmuth / Warsewa, Günter (2001): „Bedingungen einer Politik für Nachhaltige Entwicklung“ – Endbericht – MPS e.V. ; TU München ; Universität Bremen artec, ZWE Arbeit & Region
- Brand, Karl-Werner / Jochum, Georg (2000): Der deutsche Diskurs zu nachhaltiger Entwicklung. Abschlussbericht eines DFG-Projekts „Sustainable Development/Nachhaltige Entwicklung – Zur sozialen Konstruktion globaler Handlungskonzepte im Umweltdiskurs“ Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V. MPS-Texte 1/2000
- Daetle, Wolfgang van den (1996): Soziologische Beobachtungen und ökologische Krise. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 420-440
- Döppeler, Susanne Maria (2000): Ökosystem-Funktionen als Kriterium einer Operationalisierung ökologischer Aspekte von Nachhaltigkeit? Kap. 5: Ökosystem-Funktionen als Kriterium einer Operationalisierung ökologischer Aspekte von Nachhaltigkeit. S. 95 – 131
- Haan, Gerhard de (2000): Zukunftsähnlichkeit eines kritischen Konstruktivismus für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: Bolscho, d. / Haan, G., Konstruktivismus und Umweltbildung. Leske + Budrich, Opladen, S. 153-183
- Haan, Gerhard de (2001a): Ethische Überlegung zu einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: Altner/ Michelsen (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S. 176-206
- Jörissen, J. - Kopfmüller, J. – Brandl, V. (1999) Ein integratives Konzept nachhaltiger Entwicklung. Inst. für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse. M. PaetauGMD – Ins. für Autonome intelligente Systeme. Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt Wissenschaftliche Berichte FZKA 6393
- Körner, Stefan / Eisel, Ulrich (2002): Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit. Zwei zentrale Naturschutzaideale. In: geographische revue. Zeitschrift für Literatur und Diskussion. Nachhaltigkeit. Jahrgang 4 ·02 Heft 2, S. 3-20
- Landesregierung Brandenburg (2003): „Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Herausforderung - die Umsetzung der Agenda 21. Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage 56 der Fraktion der PDS DS 3/5236: Landtag Brandenburg DS 3/5830. 3. Wahlperiode“
- MLUR (2002): Politik für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung in Brandenburg
- Ott, Konrad (2001): Eine Theorie „starker“ Nachhaltigkeit. In: Altner, Günter/ Michelsen, Gerd (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S. 30 - 63
- Renner, Andreas (2002) Nachhaltigkeit und Globalisierung, Partizipation, Demokratie –Identifizierung von Zusammenhängen und Gestaltungsansätzen. Endbericht, Kurzstudie für den Rat für Nachhaltige Entwicklung . Kap. II, S. 61-117
- Vogt, Markus (1999): Ethik, nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit . Ringvorlesung: Elemente einer Nachhaltigen Entwicklung. Clearingstelle Kirche und Umwelt, Benediktbeuern

Referent/in:

III Naturschutzpraxis: Großschutzgebiete in der Auseinandersetzung

31.1. Grundprobleme des Naturschutzes in Brandenburg/ Der Nationalpark Unteres Odertal (NPUO)

Themenvorschläge: Warum soll es den NPUO geben? Welche Naturbilder gibt es?: NP-Gesetz, Gewässerrandstreifenprogramm, Buryn, Vössing, Betroffene, SPD. Die Hauptkonfliktlinien. Positionen: Freunde des InterNPUO (Vössing), SPD-Landtagsabgeordnete (Bischoff/Englert). Ist der NP schädlich (Interessengemeinschaft zum Schutz des UO). War der NP noch nie so wertvoll wie heute (Buryn)? Die Sorgen und Ängste der Betroffenen. Ist der NP ein Beitrag für die NE (Landesregierung Brandenburg)? Wie läuft die Beteiligung und Kommunikation. Deutungsunterschiede der IUCN-Kriterien. Änderungsinitiative des NP-Gesetzes: Gründe, Probleme, Aussichten. Gibt es soziale Ausgrenzung durch Naturschutz?

Literatur:

- Ausführliche Materialien zum NPUO, das heißt: Zeitungsrecherche, Leserbriefe, Gesetze und Kommentare, IUCN-Richtlinien, Mittelverteilungsschreiben, Landtagsreden, kleine und Große Anfragen im Land- und Bundestag von SPD, CDU, FDP, PDS, Grüne; interne Briefwechsel zwischen unterschiedlichen NP-Akteuren, Stellungnahmen zum Pflege- und Entwicklungsplan, Pressemitteilungen BFN, MLUR etc siehe im: Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991-2004 auf Seminar-CD
- BFANL (Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie) (1992): Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt, Haushaltsjahr 1992, Kap. 1602 Tit. 882 11, zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlicher repräsentativer Bedeutung, - Naturschutzgrößprojekte einschließlich Gewässerrandstreifenprogramm. Bonn 6.10.1992 – In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- Bury, Romuald (2002)a: Stellungnahme der NP-Verwaltung zum studentischen Projektbericht „Modernisierung durch Naturschutz?“ In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005

- Bury, Romuald (2002b): Strategien zur Konfliktlösung im Spannungsverhältnis zwischen Naturschutz und Flächennutzung am Beispiel des Nationalparkes Unteres Odertal. In: Kramer, Matthias/ Brauweiler, H.Ch.: Naturschutzrecht und Naturschutzkonflikte. Ein Vergleich zwischen Deutschland, Polen und Tschechien. Wiesbaden Dt. Univ.Verl.
- Glaeser, B. ; Reinsch, T.; Schulz, M. (Hrg.) (2001) Modernisierung durch Naturschutz? Der Nationalpark Unteres Odertal. Studentische Übungsarbeit. Forschungspraktikum II SoSe2000 – WS2001. Freie Universität Berlin Inst. Für Soziologie – Wissenschaftszentrum Berlin Für Sozialforschung, Abteilung „Normbildung und Umwelt“
- Juckreiz (2000): NP Unteres Odertal, Die Ganze Region profitiert vom Tourismus. In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- Kächle, H. und K. Müller (2001): Konfliktfelder "Naturschutz und Landwirtschaft" in Unterläufen großer Flussysteme - ökonomische Betrachtungen am Beispiel des "Unteren Odertals. - In: Petermanns Geographische Mitteilungen, Nr. 145, S. 28 - 35.
- Kastens, Britta (2002): Nutzungskonflikte im Oderraum. Die Wirkung umweltpolitischer Instrumente im Nationalpark Unteres Odertal. Diplomarbeit zur Erlangung des Grades einer Diplom-Geografin. Institut für Geografische Wissenschaften der Freien Universität Berlin
- MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung) (1999): Stellungnahme des Landes Brandenburg zum Entwurf des Pflege- und Entwicklungsplans für das Gewässerrandstreifenprojekt von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung „Unteres Odertal“. 23.11.99 – In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- Bury, Romuald (2002a): Stellungnahme der NP-Verwaltung zum studentischen Projektbericht „Modernisierung durch Naturschutz?“ In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- Nationalpark Unteres Odertal (2001) Jahresbericht 2000. Internetversion mit Querverweisen zu Naturschutzaspekten in Brandenburg. <http://www.brandenburg.de/land/mlur/index.htm>
- NPUO (Nationalpark Unteres Odertal) (2003): Naturschutz und Landschaftspflege. Nationalpark Unteres Odertal - Jahresbericht 2002 - In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial zum Nationalpark Unteres Odertal 1991 – 2005
- Reinsch, T. (2002). „Soziale Ausgrenzungen im Flusseinzugsgebiet Unteres Odertal“ - Eine Gefährdung nachhaltiger Entwicklung? Das Beispiel der Fischerei.
- Reinsch, Torsten (2004): Naturkonstruktion, Umweltethik und ihre Anwendung im Nationalpark Unteres Odertal: Soziale Ausgrenzung durch Naturschutz? Freie Universität Berlin, unveröffentlicht.
- Reinsch, Torsten (2005): Hintergrundmaterial zum Nationalpark Unteres Odertal 1991-2005, erstellt im Rahmen der Dissertation „Soziale Ausgrenzung durch Naturschutz? - Der Nationalpark Unteres Odertal und seine Bedeutung für eine Nachhaltige Entwicklung“
- Siebert, R./ Knerim, A. (1999): Divergierende Nutzungsinteressen in Schutzgebieten – Konflikte und Lösungsansätze in Brandenburg. In Z.f. Kulturtechnik und Landentwicklung 40, S. 181-186, Blackwell Wissenschaftsverl., Berlin
- Vöüssing, Ansgar (1998) Der Internationalpark Unteres Odertal. Stapp Verlag, Berlin
- Vöüssing, Ansgar (1998): Nationalpark-Gegner machen mobil. Nationalpark Unteres Odertal. Rotes Tuch oder Chance für eine Region?
- Vöüssing, Ansgar (1999) Konflikte und Konsens im Nationalpark Unteres Odertal. In: Dohle/Bornkamm/Weigmann (Hrsg.): Das Untere Odertal. In: - Limnologie aktuell 9; Stuttgart, S. 431 - 442
- Vöüssing, Ansgar (2001) Naturschutz. Unabhängige vor dem Aussterben. In: Punkt um 10/2001, S. 20-21
- Vöüssing, Ansgar, Berg, Thomas; Pötter, Karin (2001) Die drei Säulen des privatrechtlichen Naturschutzes im Nationalpark Unteres Odertal. In: Natur und Landschaft, 76. Jg (2001) Heft 2, S. 88 – 90
- Vöüssing, Ansgar; Gille, Helmut (1994) Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Projekt: Unteres Odertal, Brandenburg. In: Natur und Landschaft, 69 Jg. (1994) Heft 7/8
- Wilken, Ingrid (2001): Wertschätzung von Großschutzgebieten: Befragung von Besuchern des Nationalparks Unteres Odertal als Baustein einer Kosten-Nutzen-Analyse. Diskussionsbeitrag 0104, Institut für Agrärökonomie der Universität Göttingen

Referent/in:

07.02. Regionalentwicklung und Naturschutz in den neuen Bundesländern

a) Naturschutz vor dem Hintergrund von (vermeintlichem?) Nutzungsdruck und demographischer Krise

Themenvorschläge: Besteht „Eile“ in der Umsetzung von Großschutzgebieten? Welche Bedeutung hat die demographische Entwicklung für den Naturschutz?

Literatur:

- Berlin-Institut für Weltbevölkerung und globale Entwicklung (2004): Deutschland 2020. Markgrafenstr. 37. 10117 Berlin, <http://www.berlin-institut.org/kompl.pdf>, 21.9.2004
- BFN (Bundesamt für Naturschutz) (2003): BfN-Pressemitteilung: zehn Anforderungen an eine moderne Naturschutzpolitik in Deutschland aus Sicht des Bundesamtes für Naturschutz anlässlich des zehnjährigen BfN-Jubiläums, Bonn, 13. August 2003
- DGD (2002): Demographie. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. Jahrg. Nr. 1, Ausgabe Nr. 2
- Kemper, Franz-Josef (2004): Regionale Bevölkerungsentwicklung zwischen Wachstum und Schrumpfung. In: Geographische Rundschau 56, Heft 9, S. 20 - 25
- Milbert, Antonia (2004): Wandel der Lebensbedingungen im ländlichen Raum Deutschlands. In: Geographische Rundschau 56 (2004) Heft 9, S. 26 – 32
- MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung) (2002): Politik für eine zukunftsähnige und nachhaltige Entwicklung in Brandenburg
- Oberbeckmann, Michael (2004): Wirtschaftsentwicklung in peripheren Räumen – am Beispiel der neuen Bundesländer. Von der Philosophischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie genehmigte Dissertation
- Reinsch, Torsten (2004): Naturkonstruktion, Umweltethik und ihre Anwendung im Nationalpark Unteres Odertal: Soziale Ausgrenzung durch Naturschutz? Freie Universität Berlin, unveröffentlicht.
- Succow, Michael (2004): Umwelt- und Naturschutz in den neuen Bundesländern: Aussichten und Ursprung. Interview von Axel Flemming, Deutschlandradio, Mai 2004, unveröffentlicht.
- UBA (2003): Reduzierung der Flächeninanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr. - Materialienband - Texte 90/03. Stand: 16.12.2003

Referent/in:

b) Tourismus und Regionalentwicklung: eine Begründungsbasis für Großschutzgebiete?

Themenvorschläge: Die Bedeutung von Großschutzgebieten für Tourismus und Regionalentwicklung in der Kontroverse. Welche Unterschiede bestehen zwischen den Schutzgebietskategorien hinsichtlich ihrer Eignung für die Regionalentwicklung? Was verstehen Touristen unter Natur, Wildnis? Wie wird die regionale Bedeutung des Natur-Tourismus' seitens der Großschutzgebietesverwaltungen dargestellt?

Literatur:

- Brodda, Yvonne (2002) Biosphärenreservat im Süduharz – eine Chance für die Region? In : Mose/ Weixlbaumer 2002, S. 19 -39
- Deutscher Bundestag (2002): Tourismus in Großschutzgebieten – Wechselwirkungen und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Naturschutz und regionalem Tourismus – Technikfolgenabschätzung. TA-Projekt. Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (19. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung. Drucksache 14-9952
- Haedrich, G./ Klemm, K./ Lütters, H. (1998): Das Ausflugsverhalten der Berliner 1998 im Lande Brandenburg. FU-Berlin, Willy Scharnow-Inst. für Tourismus
- Hammer, Thomas (2003): Grossschutzgebiete neu interpretiert als Instrument nachhaltiger Regionalentwicklung. In : Hammer, T. (2003), S. 9 - 34
- Klein, Thomas (1996): Großschutzgebiete und regionalwirtschaftliche Entwicklung - Ansatzpunkte zur Minimierung regionalpolitischer Konflikte. Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Band 21, niw@niw.de
- Kühn, Manfred (1998): Schutz durch Nutzung – Regionalparke und Biosphärenreservate als Kulturlandschaften. In: M. Kühn/ T. Moss, Planungskultur und Nachhaltigkeit. Neue Steuerungs- und Planungsmodelle für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung. VWF Berlin
- Leibnath, Markus (2002) Entwicklung von Großschutzgebietesregionen durch Regionalmarketing? In: Mose/ Weixlbaumer 2002, S. 4 - 18
- Mose, Ingo – Weixlbaumer, Norbert (2003) Großschutzgebiete als Motor einer nachhaltigen Regionalentwicklung? Erfahrungen mit ausgewählten Schutzgebieten in Europa. In : Hammer, T. (2003), S. 35 - 95
- Mose, Ingo (1996): Sanfter Tourismus – Schlagwort, Chance, Utopie? In: Geographie heute 17, H. 143, S. 4-11
- Mose, Ingo (2002) Nationalpark Hohe Tauern – ein „Glückssfall“ der alpinen Gebietspolitik? Eine kritische Zwischenbilanz aus der Sicht von Raumplanung und Regionalpolitik. In : Mose/ Weixlbaumer 2002, S. 56 – 85

- Mose, Ingo/ Weixlbaumer, Norbert (Hrsg.) (2002): Naturschutz: Großschutzgebiete und Regionalentwicklung. (= Naturschutz und Freizeitgesellschaft, Bd. 5). Sankt Augustin: Academia-Verlag
- Popp, Dieter (1997): Dauerhafter umweltgerechter Tourismus. In: Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, eds.), Bonn-Bad Godesberg, S. 149-156
- Revermann, Christoph/ Petermann, Thomas (2001): Kooperationsformen von Naturschutz und regionalem Tourismus. – Projektbeispiele – Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag. TAB (Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag). Hintergrundpapier Nr. 5, <http://tab.fzk.de>
- Sieber, Rosemarie (1997): Tourism – an Alternative for Rural Regions in East Germany?. In: Eastern European Countryside. S. 130- 138
- Weixlbaumer, N. (1997): Schutzgebiete als Modell-Landschaften ländlicher Räume.
- Wilkens, Ingrid (2001): Wertschätzung von Großschutzgebieten: Befragung von Besuchern des Nationalparks Unteres Odertal als Baustein einer Kosten-Nutzen-Analyse. Diskussionsbeitrag 0104, Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen

Referent/in:

14.02. Gesetze und Richtlinien im Naturschutz

a) Der Paradigmenwechsel in den IUCN³-Kriterien: Gründe, Bedeutungen und Interpretationen

Themenvorschläge: Welche Lehren der Vergangenheit gibt es? Interpretationsprobleme. Was bedeutet für die IUCN „natürliche“ und „ökologisch unversehrt“? Ein neuer demokratisch-partizipativer Gehalt oder eine neue Drohung? Bedeutung der unterschiedlichen Schutzkategorien für das „Schutzniveau“. Gibt es in den IUCN-Kriterium Zweifel an der Wahrheit der den Naturbewertungen zugrundeliegenden empirischen Annahmen? Gibt es Zweifel an der Angemessenheit der verwendeten Wertestandards?

Literatur:

- Dudley, N. et al. (1998): Protected Areas for a New Millennium. The implications of IUCN's protected area categories for forest conservation. IUCN, WWF.
- Görg, Christoph (1997): Schutz durch nachhaltige Nutzung? Der Konflikt um die biologische Vielfalt. In: Brand, K.: Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Leske + Budrich, Opladen, S. 111-129
- IUCN (1994): Guidelines for Protected Area Management Categories, http://www.unep-wcmc.org/protected_areas/categories/eng/ - In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- Mauerhofer, V. (1998): Nationalparkrecht. Im Spannungsfeld von bundesstaatlicher Kompetenzverteilung, Europarecht und Naturschutzpolitik. Umweltbundesamt, Wien
- Phillips, Adrian (2003): Turning ideas on their head - The new Paradigm for Protected Areas. The University of Vermont. <http://www.uvm.edu/conservationlectures/vermont.pdf>
- Siehe auch Reinsch, T. (2005): Hintergrundmaterial zum Nationalpark Unteres Odertal 1991-2005, unter I. „Gesetz, Richtlinien, Bescheide“ 8. IUCN (1994): Guidelines for Protected Area Management Categories, http://www.unep-wcmc.org/protected_areas/categories/eng/, S. 93
- SRU (Der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen) (2002): Für eine Stärkung und Neuorientierung des Naturschutzes. 94. IUCN-Kriterien als Grund für Akzeptanzdefizite, S. 51-55

Referent/in:

b) Die neue Bundes- und Landesnaturschutzgesetzgebung in der kritischen Reflexion: Ein Rückschritt der kritischen Vernunft?

Themenvorschläge: Die Naturbilder der Gesetze. Was sind Begründungen für „Eigenwertpostulate“ der Natur und die Verlagerung des Abwägungsgebotes aus §1 BNatSchG? Was sagt die Diskursethik dazu?

Literatur:

- BNatSchG (2002): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BnatSchG) vom 25.3.2002 . In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- Finke, Gunilla (2002): Projektarbeit zur Novellierung des Bundesnaturschutzgesetz. Otto-Suhr-Institut, Mez
- Heinrich, Christoph (o.J.) Das neue Bundesnaturschutzgesetz. Kommentar von NABU-Naturschutzaufgaben, o.J. http://www.nabu.de/m06/m06_01/00455.html, 29.9.2004 In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- IHK Würzburg-Schweinfurt (2004) Erste Bewertung des neuen Bundesnaturschutzgesetzes. http://www.wuerzburg.ihk.de/druckdokumente/innovation/umwelt/natur/news/DIHK_BRegBNatG.html, 14.10.04
- Landtag Brandenburg (2003): Gesetzentwurf. Zweites Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes. Gesetzentwurf. Drucksache 3/6675. 27.11.2003- In: Reinsch (2005) Hintergrundmaterial Unteres Odertal 1991 – 2005
- Raffelsiefer, M. (1999) Eine Kritische Betrachtung der Naturschutzgesetzgebung. In: Raffelsiefer: Naturwahrnehmung, Naturbewertung und Naturverständnis im deutschen Naturschutz, Kap. 11.3, S. 143-144
- Reinsch, Torsten (2005): Hintergrundmaterial zum Nationalpark Unteres Odertal 1991-2004, Kap. I.2.1: Gesetze, Richtlinien, Bescheide – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BnatSchG) vom 25.3.2002 – Stellungnahmen
- Volkery, A. (2000): Zur Novellierung des BNatSchG. FFU-report

Referent/in:

c) Seminarabschlussdiskussion

Themenänderungen auf Wunsch der TeilnehmerInnen.

Sonstige Themen: Vorträge der beiden DoktorandInnen Kira Gee u. Agnieszka Sekscinska zum Themenfeld „Natur und Küste“. Termine werden noch bekannt gegeben.

³ International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources

I. Scheinanforderungen

- Teilnahme

Als Voraussetzung für einen Hauptseminarschein, müssen Sie regelmäßig an der Veranstaltung teilnehmen und dürfen ihr nicht mehr als zwei mal fernbleiben. Es wird eine TeilnehmerInnenliste geführt. Zu Beginn des Seminars melden Sie sich bitte per E-mail unter torstenreinsch@gmx.de an. Dabei geben Sie in der E-mail neben Ihrem Namen, die Wohnadresse, die Semesterzahl, Haupt- und Nebenfächer und ggf. die Telefonnummer an. Aus ihren Angaben wird eine allen SeminarteilnehmerInnen zugängliche Liste erstellt, die der Seminarkommunikation dient (etwa zum Verschicken des Thesenpapiers für die Referate).

- Referat

Es wird erwartet, dass Sie ein Referat zu einem der angegebenen Themen halten. Themenänderungen und Gruppenreferate sind nach Absprache erwünscht. Die ReferentInnen sollen für die jeweiligen Sitzungen die angegebene Literatur sichten, ggf. ergänzen und streichen und in der Sitzung vor ihrem Referat den anderen Seminar teilnehmerInnen ein überschaubares Le sepensum zur Vorbereitung auf das Referat empfehlen (zwei, drei Aufsätze). Darüber hinaus sollen die ReferentInnen ein kurzes Thesenpapier anfertigen, dass den anderen Seminar teilnehmerInnen - z.B. per Email - rechtzeitig zugänglich gemacht wird. Die Referate sollen auf eine Diskussion hin gestaltet werden. Die reine Vortrag slänge sollte auf 20 Minuten ausgelegt sein - bei Gruppenreferaten entsprechend mehr.

Benötigen Sie für Ihr Referat Beamer und Laptop, teilen Sie das bitte so früh wie möglich mit, denn diese Dinge müssen bei der Haustechnik be stellt werden. Ein Overheadprojektor steht immer zur Verfügung.

- Hausarbeit

Ebenso müssen Sie für einen Schein eine Hausarbeit mit einer Länge von ca. 15 S. anfertigen. Für das Grundstudium können es auch ein paar Seiten weniger sein. Für das Hauptstudium ist entscheidend, dass Sie eine eigene Fragestellung entwickeln und auf diese klar antworten (dies gilt im übrigen für alle wissenschaftlichen Arbeiten).

Eine Arbeit für das Grundstudium kann in Bezug auf die verwendeten Tex te beschreibender ausfallen, darf allerdings auch nicht auf eine Fragestellung verzichten, auf die zu antworten ist. Bitte überlegen Sie selbst, welche Anforderungen sich ggf. für Ihr Nebenfach daraus ergeben.

Wichtig sind also:

- Entwickeln Sie eine klare **Fragestellung**, auf die Sie am Ende der Arbeit antworten. Daher ist es nützlich, die Fragestellung eher einfach zu halten. Antworten zur Lösung aller Weltprobleme können Sie nicht geben. Eine bescheidene Fragestellung kann jedoch meist klar beantwortet werden. Wenn dies doch nicht möglich ist, sind die Gründe dafür u.U. auch eine wichtige Antwort.
- Entwerfen Sie eine klare **Gliederung**, zu der die Überschrift und die Fragestellung passt. Für die Gliederung verwenden Sie bitte nicht die Schulaufsatztitelierung Einleitung-Hauptteil-Schluss, sondern inhaltliche Kriterien. Halten Sie die Anzahl der Gliederungsebenen in Grenzen (also nicht 2.5.4.2.6.2.).
- **Quellen nachweise und Zitierweise** müssen vollständig, eindeutig, einheitlich und klar sein. Evt. nehmen Sie sich ein Lehrbuch Ihres Hauptfaches zur Hand und schauen Sie nach, wie dort zitiert wird. Wir empfehlen als Zitierweise das Zitat direkt im laufenden Text mit der Quelle zu ver sehen. Also z.B.: „Zitat, Zitat, Zitat“ (Nachname bzw. Autorengruppe Jahr: Seitenzahl). Also „Zitat, Zitat, Zitat“ (Glaeser et al. 2001: 2). Alle weiteren Angaben (Autor, Jahr, Titel, Verlag, Ort, Zeitschriftenangaben) stehen dann in der Literaturliste. Es ist daher beim Zitieren überflüssig und unübersichtlich, die vollständige Quellenangabe jeweils an der entsprechenden Stelle in einer Fußnote zu wiederholen.
- Besonderheiten beim **Zitieren aus dem Internet**: „Es existieren bereits Richtlinien fuer die Zitierweise elektronischer Publikationen, und zwar die ISO-Norm 690-2 (<http://www.nlc-bnc.ca/iso/tc46sc9/standard/690-2e.htm>). Demnach darf in keiner Literaturangabe eines elektronischen Dokuments die Internetadresse fehlen. Auch sollte grundsätzlich das Datum, an dem diese Informationen abgerufen wurden, angegeben werden: Häufig werden Websites naemlich in regelmäßigen Abständen aktualisiert - oder sie existieren nicht mehr.“ (<http://www.duden.de/index2.html?service/newsletterarchiv/archiv/2000/000928.html, 9.10.03>).
- **Wissenschaftliches Argumentieren**: Um wissenschaftlich zu argumentieren, müssen Sie unbedingt zwischen Ihrer Position, den Positionen verschiedener Standpunkte (z.B. andere Wissenschaftler, Denk-Schulen, Behörden etc.) und an sich gültigen Tatsachenbehauptungen unterscheiden. Letztere gibt es NICHT (evt. Ausnahmen werden im Seminar behandelt). Die beiden anderen Positionen müssen klar und nachvollziehbar kenntlich gemacht werden (Quellen nachweise). Wissenschaftliche Aussagen sind nicht wissenschaftlich, weil sie wahr sind, sondern weil ihnen wider sprachen werden kann und muss. Ein Wesensmerkmal der Wissenschaften ist, dass die Positionen umstritten sind (Gutachten-Gegengutachten etc., Wissenschaft gibt es daher nur im Plural). Dies ist auch in For schungsfeldern zu beachten, in denen Äußerungen von Behörden, wissenschaftlichen Einrichtungen oder sonstigen honorigen Persönlichkeiten zu berücksichtigen sind. Hier darf man sich nicht durch formale Seriosität blendend lassen. Darüber hinaus sollten Aussagen nicht so allgemein formuliert werden, dass sie auf jeden Fall zutreffen - „heute regnet es oder nicht“. Diese Aussage ist nahezu erkenntnisfrei. Unklare Begriffe müssen reflektiert werden. Logische Schluss-Regeln sind zu beachten. Bedenken Sie die schwierige Beziehung von Aussagen über sog. Tatsachen und Aussagen über Werte. Nennen und reflektieren Sie Ihre Annahmen und den darauf aufbauenden Erkenntnis horizont.
- Sollten Sie **Schwierigkeiten** bei der Konkretisierung ihrer Fragestellung haben, reichen Sie Ihre bisherigen Thesen mit Gliederungsvorschlag bei uns per E-mail ein: bglaeser@wz-berlin.de; torsten.reinsch@gmx.de

Abgabetermin der Hausarbeit: Beginn des neuen Semesters.

Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt über die formalen Voraussetzung hinsichtlich der Anrechnungsfähigkeit Ihrer Scheine.

II. EDV

- Literaturzugang über Seminar-CD

Die Seminar-CD enthält die gesamte im Seminarprogramm erwähnte Literatur - mehrheitlich im PDF-Format - einschließlich der Sounddateien - im mp3-Format. Ein Handapparat entfällt daher. Aufsätze finden Sie u.U. NICHT entsprechend der alphabetischen Reihe des Autor des Aufsatzes, sondern unter dem Autor der veröffentlichten Aufsatzsammlung. Dieser ist jedoch im Literaturhinweis immer unter „...In...“ mit angegeben. Eine vollständige Übersicht der Literatur gibt die nachfolgende Literaturliste. Die Seminar-CD erhalten die Seminar teilnehmer für 2€ zu Beginn des Seminars. Ebenso können Sie zu Seminarbeginn die Daten mit einem Memory-Stick (ab 500 MB) übernehmen. Auf Anfrage unter torstenreinsch@gmx.de ist die Literatur auch über das Internet zugänglich. Auf der Seminar-CD finden Sie auch zum Lesen der PDF-Textdateien den Adobe Acrobat reader 7.0 und zum Anhören der Sounddateien Winamp - jeweils nur für Microsoft-Betriebssysteme.

- Installation der Seminar-CD: Auf der Seminar-CD befindet sich die komprimierte, selbstdpackende Datei Umweltsoziologie.exe. Zum entpacken benötigen Sie ca. 550MB Speicherplatz - vorzugsweise auf dem Laufwerk C. Doppelklicken Sie diese Datei. Es öffnet sich nun ein kleines Fenster, in dem der Entpackpfad einzugeben ist. Ist Ihrem CD-Rom-Laufwerk - in dem sich die Seminar-CD befindet - der Laufwerkbuchstabe „D“ zugeordnet, ist in diesem Fenster „D:\“ als Pfad zu lesen. **Diese Vorgabe müssen Sie ändern.** Wählen Sie vorzugsweise „C:\“ oder eine andere Festplatte. Wählen Sie KEINE Unterverzeichnisse als Entpackpfad (z.B. C:\Eigene Dateien\Uni). Klicken Sie nun auf OK. Die Datei entpackt sich anschließend in C in den Ordner „Umweltsoziologie“. In diesem Ordner finden Sie nun weitere, der Seminarchronologie entsprechende Ordner. Die einzelnen Dateien können auch mit den Suchfunktionen des MS-Explorers gefunden werden. Auch in den Dateien selbst kann über die gesamte Ordnerstruktur hinweg nach Begriffen gesucht werden! Die Beschriftung der Dateinamen folgt der Logik der Literaturliste.

ACHTUNG: verschieben Sie den Seminarordner auch nach dem Entpacken nicht in einen Unterordner! Da die Texttitel und daher die Dateinamen z.T. sehr lang sind, könnte sonst die zulässige Adresslänge der Dateien überschritten werden - denn diese setzt sich zusammen aus Ordnerstruktur+Dateiname; danach würden sich einige Dateien u.U. weder löschen noch lesen lassen - solange, bis der ganze Seminarordner wieder zurück verschoben wird. Wenn Sie die Seminar-CD auf einem anderen Laufwerk als C speichern, verlieren die auf der Seminar-CD befindlichen Dateien mit der Endung .lnk ihre Bezüge. Entsprechende Dateien werden dann u.U. nicht mehr automatisch gefunden. Machen Sie dann die Datei anhand der Literaturliste ausfindig und öffnen Sie diese anschließend von Hand.

- Dateiformate

Bitte reichen Sie Ihre Hausarbeiten **nur** in den Formaten PDF, WinWord.doc oder RTF ein. PDF wird bevorzugt.

- Verwendung von Abbildungen

Bei der Verwendung von Abbildungen in Textdokumenten besteht die Gefahr, dass Ihr Dokument enormen **Speicherplatz** einnimmt und sich kaum mehr vermailen lässt, bzw. dem Empfänger das Emailkonto verstopft (Email größer als 1Mb). Durch eine geschickte Wahl der Grafikformate (d.h. in Anbetracht des Verwendungszweckes und der benötigten Bildqualität) lässt sich meist eine erstaunliche Reduzierung des Speicherbedarfes der einzubindenden Grafikdatei erreichen. Eine Software, mit der sich eine große Zahl von Bilddateiformaten ineinander umwandeln lassen und sich die Qualität und damit der Speicherbedarf anpassen lässt, ist z.B. Irfanview. Kostenlos unter: <http://www.irfanview.net> oder auf der Seminar-CD.

- E-mail und Datensicherheit

Es wird erwartet, dass Sie eine Emailadresse besitzen. Wenn nicht, können Sie diese bei der ZEDAT beantragen. Bitte achten Sie bei der Seminar kommunikation per E-mail auf gewisse Standards (klare Betreff-Zeile, Rechtschreibung, softwarekompatible Formatierungen, Attachmentgröße, irrtümliche SPAM-einstufung, klare Absenderkennung, übersichtliches Zitieren, „wohlmeinende“ Rundmails vermeiden, etc.). Ausführlich hierzu: Zedat-Dokument Tip4U21 „**Email-Konventionen**“ (siehe Seminar-CD: Zedat 2004, <http://www.zedat.fu-berlin.de/faq/tip.html>).

Achten Sie bitte unbedingt - auch mit Rücksicht auf die anderen - auf „schädlingsfreie“ E-mails und Attachments. Ausführlich u. tagesaktuell informiert hierzu das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik unter: www.bsi.de. Aktuelle Anti-Schädlingsprogramme finden Sie auch auf der Seminar-CD.

- Drucken

Die ZEDAT bietet einen - mit Kopierkosten vergleichbaren - Druckservice an (Memory-Stick nicht vergessen).

Torsten Reinsch

Literaturliste: NATURKONSTRUKTIVISMUS, UMWELTETHIK UND IHRE ANWENDUNG IN GROßSCHUTZGEBIETEN

Legende:

Termin: vorgesehener Seminartermin

FU-Berlin, Institut für Soziologie (IfS)
Garystr. 55
14195 Berlin
Bernhard Glaeser, Torsten Reinsch
torsten.reinsch@gmx.de,
bglaeser@wz-berlin.de
WS 2005/2006
Stand: 11.10.05

Autor/Titel	Termin	
Alter, Günter (2001): Ethik der Nachhaltigkeit als interdisziplinäres Abwägungsinstrument. In: Altner, Günter/ Michelisen, Gerd (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S.100-116	24.01.	
Apel et al (1984) Praktische Philosophie - Ethik. Studientexte 1. Funkkolleg.	22.11.	
Apel et al (1984) Praktische Philosophie - Ethik. Studientexte 2. Funkkolleg.	22.11.	
Apel et al (1984) Praktische Philosophie - Ethik. Studientexte 3. Funkkolleg.	14.2.b	
Apel, Karl-Otto (1973): Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft und die Grundlagen der Ethik. In: Transformation der Philosophie. Band II. Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft. S. 358 - 419	17.1.	
Apel, Karl-Otto (1994): Die ökologische Krise als Herausforderung für die Diskursethik. In: Böhler, Dieter (Hrsg.) (1994): Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas. München: Beck, S. 369-404	22.11.	
Apel, Karl-Otto/ Hösle, Vittorio/ Simon-Schaefer, Roland (1998): Globalisierung. Herausforderung für die Philosophie. Erste Philosophie heute? Von der zeitgemäßen Letztbegründung der Philosophie zur Antwort der Philosophie auf die Herausforderung der <Globalisierung>. Universitäts-Verlag Bamberg.	03.01.	
Bahrdt, Hans Paul (1996): „Natur“ und Landschaft als kulturspezifische Deutungsmuster für Teile unserer Außenwelt. (1974). In: Gröning et al. (Hrsg.) (1996): Landschaftswahrnehmung und Landschaftserfahrung. Texte zur Konstitution und Rezeption von Natur als Landschaft. Minerva Publikation, München 1996; LIT, Münster 1996. S. 163 -192	10.01.	
Bartmann, Hermann (2001): Nachhaltigkeit und Sozialethik. In: Altner, Günter/ Michelsen, Gerd (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S. 118-133	03.01.	
Bastian, Olaf (2001): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverstanden? „Wir wissen, was auf dem Spiel steht“. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 33, S. 128-129	10.01.	
Beck, Ulrich (1991): Die Soziologie und die ökologische Frage. Berliner Journal für Soziologie, 3/1991: 331-341.	22.11.	
Becker, Gerhard (2000): Konstruktivismen. In: Bolscho, d./ Haan, G., Konstruktivismus und Umweltbildung. Leske + Budrich, Opladen, S. 59-121	10.01.	
Berger, Hartwig (1988): Kein Newton des Grashalms. Grenzen ökologischer Erkenntnis und die Zweckmäßigkeit der Natur. In: Dreitzel, H.P., Schneider, G.; Stenger, H., „Ungewöhnliche Selbstzerstörung?“ Soziologische Zugänge zum Verständnis und zur Abwehr von Entwicklungsprozessen, die in weltweiten Katastrophen enden. Beiträge der Arbeitstagung des Instituts für Soziologie der FU Berlin vom 25.11. - 27.11.1988, S. 139 - 166	29.11.b	
Berlin-Institut für Weltbevölkerung und globale Entwicklung (2004): Deutschland 2020. Markgrafenstr. 37. 10117 Berlin, http://www.berlin-institut.org/kompl.pdf , 21.9.2004	07.02.a	
BFANL (Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie) (1992): Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt, Haushaltsjahr 1992, Kap. 1602 Tit. 882 11, zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlicher repräsentativer Bedeutung, - Naturschutzgroßprojekte einschließlich Gewässerstrandstreifenprogramm. Bonn 6.10.1992	31.01.	
BNF (2002): Zukunftsperpektiven des Naturschutzes. Anforderungen an eine moderne Naturschutzpolitik des Bundes in der 15. Legislaturperiode. Bundesamt für Naturschutz, Bonn	08.11.a	
BNF (Bundesamt für Naturschutz) (2003): BfN-Pressemitteilung: zehn Anforderungen an eine moderne Naturschutzpolitik in Deutschland aus Sicht des Bundesamtes für Naturschutz anlässlich des zehnjährigen BfN-Jubiläums, Bonn, 13. August 2003	08.11.a	
Birnbacher, Dieter (1980): „Sind wir für die Natur verantwortlich?“ In D. Birnbacher (Hrsg) Ökologie und Ethik. Stuttgart: Reclam, 72-102.	07.02.a	
Birnbacher, Dieter (1997): „Natur“ als Maßstab menschlichen Handelns. In: Birnbacher, Dieter: Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 217 - 241	03.01.	
Birnbacher, Dieter (1997): Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart	03.01.	
Blab, Josef (2002): Stellenwert und Rolle von Naturschutzgebieten in Deutschland. In: Natur und Landschaft 77 Jg.- Heft 8, S. 333-339	08.11.a	
Bode, Thilo (2003): Die Demokratie verrät ihre Kinder. DVA, Stuttgart/ München	08.11.a	
Böhler, Dietrich – Buck, Günther (1984) Probleme menschlichen Handelns und Verstehens. Zur Einführung in die Hermeneutik. In: Apel et al.: Praktische Philosophie/ Ethik. Studientexte 1 Funkkolleg. Beltz. Weinheim und Basel. S. 264-299	22.11.	
Böhler, Dietrich (1982): Transzentalpragmatik und kritische Moral. Über die Möglichkeit und die moralische Bedeutung einer Selbstaufklärung der Vernunft. In: Kuhlmann, W./ Böhler, D.: Kommunikation und Reflexion. Zur Diskussion der Transzentalpragmatik. Antworten auf K.-O. Apel. Suhrkamp. Frankfurt a.M., S. 83-123	10.01.	
Böhler, Dietrich (1994): In dubio contra projektum. Mensch und Natur im Spannungsfeld von Verstehen, Konstruieren und Verantworten. In: Böhler, Dieter (Hrsg.) (1994): Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas. München: Beck, S. 244 - 276	10.01.	
Böhler, Dietrich (2000): Im Dilemma der Zukunftsgefährdungsgesellschaft. Ökosoziale Zukunftsverantwortung und ökonomische Nahinteressen. In: Bausch, / Böhler, et al.: Zukunftsverantwortung in der Marktwirtschaft. S. 199-203	24.01.	
Böhme, Gernot (1993): Natur – ein Thema für die Psychologie? In: Seel, Hans-Jürgen: Mensch – Natur, Opladen: Westdt. Verl., S. 27-39	15.11.a	
Brämer, Rainer (2003): Ausländer raus! Welche Natur schützt der Naturschutz? Ein Bericht und eine Reaktion auf: Steghaus-Kovac, Sabine Der Stinktierkohl ist so schön wie gefährlich Frankfurter Rundschau vom 4.3.2003	08.11.a	
Brämer, Reiner (2002): Varianten der Naturrentfremdung. Auf dem Weg zu einer neuen Naturreligion. http://www.staff.uni-marburg.de/~braemer/hanref2.htm	15.11.b	
Brand, K.-W.Jochum, G. (2000): Der deutsche Diskurs zu nachhaltiger Entwicklung. Abschlussbericht eines DFG-Projekts zum Thema „Sustainable Development/Nachhaltige Entwicklung – Zur sozialen Konstruktion globaler Handlungskonzepte im Umweltdiskurs“ Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V. MPS-Texte 1/2000	24.01.	
Brand, Karl-Werner (1997): Probleme und Potentiale einer Neubestimmung des Projekts der Moderne unter dem Leitbild „nachhaltige Entwicklung“. Zur Einführung. In: Brand, K.: Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Leske + Budrich, Opladen, S. 9-32	24.01.	
Brand, Karl-Werner (2000): Kommunikation über nachhaltige Entwicklung, oder: Warum sich das Leitbild der Nachhaltigkeit so schlecht populärisieren lässt.	24.01.	
Brand, Karl-Werner / Fürst, Volker / Lange, Hellmuth / Warsewa, Günter (2001): „Bedingungen einer Politik für Nachhaltige Entwicklung“ – Endbericht – MPS e.V. ; TU München ; Univ. Bremen artec, ZWE Arbeit & Region	24.01.	
Brand, Karl-Werner / Kropf, Cordula (2001): Naturverständnisse in der Soziologie. In: Rink, D. - Wächter, M. (2001): Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung. S. 71 - 96	01.11.a	
Brand, Ulrich/Görg, Christoph (2002): Privatisierung der Natur. Eigentumsrechte an biologischer Vielfalt und globale Nachhaltigkeit. In: Ökologisches Wirtschaften 3/4/2002, S. 8-9	08.11.b	
Brockhaus-Lexikon (1990). Stichwort „Natur“. Die Enzyklopädie in 24 Bänden; F.A. Brockhaus GmbH, Mannheim	15.11.	
Brodda, Yvonne (2002): Biosphärenreservat im Südsauerland – eine Chance für die Region? In : Mose/ Weixlbaumer 2002, S. 19 -39	07.02.	
BUND (2000): Wildnis in Deutschland. Aktionsmappe zur Bundesweiten BUND-Kampagne. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)Bundesgeschäftsstelle	15.11.a	
Burger, Paul (2003): Der Fall Lomborg: Inquisition oder wissenschaftliche Auseinandersetzung? In: GAIA 12 no.1, S. 52	08.11.b	
Buryan, R.(2002)b: Strategien zur Konfliktlösung im Spannungsverhältnis zwischen Naturschutz und Flächennutzung am Beispiel des Nationalparkes Unteres Odertal. In: Kramer, M./ Brauweiler, H.Ch.: Naturschutzrecht und Naturschutzkonflikte. Ein Vergleich zwischen Deutschland, Polen und Tschechien. Wiesbaden Dt. Univ. Verl.	31.01.	
Buryan, Romuald (2002a): Stellungnahme der NP-Verwaltung zum studentischen Projektbericht „Modernisierung durch Naturschutz?“	31.01.	
Busche, Hubertus (1999): Ethischer Naturalismus ohne Fehlschluss? Die Evolutionäre Ethik von Robert J. Richards. In: Philosophia Naturalis, S. 195-218	03.01.	
Cafaro, Philip (2001): Thoreau, Leopold, and Carson: Toward an Environmental Virtue Ethics. In: Environmental Ethics, Vol. 23, No.1, S. 3-17	03.01.	
Clausnitzer, Hans-Joachim (2001): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverstanden? „Beachten allein hilft nicht“. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 33, S. 129	06.12.b	
Daele, Wolfgang van den (1996): Soziologische Beobachtungen und ökologische Krise. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 420-440	01.11.	
Der Spiegel (2000): Öko-Söldner kämpfen gegen Wilderer, Von Jörg Blech, 4.6.02	22.11.	
Deutscher Bundestag (2002): Tourismus in Großschutzgebieten – Wechselwirkungen und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Naturschutz und regionalem Tourismus – Technikfolgenabschätzung. TA-Projekt. Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (19. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung. Drucksache 14-9952	04.01.	
Devilder, A. (2000): Wie Wirklich ist die Wirklichkeit. Bochumer Arbeitsgruppe für sozialen Konstruktivismus und Wirklichkeitsprüfung. Ruhruniversität Bochum. Fakultät für Psychologie(www.boag.de)	07.02.	
DGD (2002): Demographie. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. 1.Jahrg. Ausgabe Nr. 2	07.02.a	
Diekmann, Andreas jaeger, Carlo C. (1996): Aufgaben und Perspektiven der Umweltsoziologie, Sonderheft 36/1996 der KZfS: 11 - 27	01.11.a	
Diepolder, Ursula (1999): Nationalpark - ein Luxusartikel? In: Spektrum der Wissenschaft, Sept. 1999, S. 90 - 96	08.11.a	
Dingler, Johannes (1998): Die diskursive Konstruktion von Natur als Produkt von Macht-Wissen Diskursen: Für eine postmoderne Wende in der ökologischen Theoriebildung. Erste Erlanger Graduiertenkonferenz: Postmoderne Diskurse zwischen Sprache und Macht vom 20-22. November 1998. http://www.gradnet.de/alt/pomo2/archives/pomo98.papers/jsdingle98.htm , 13.10.03	22.11.	
Dingler, Johannes (2002): Ökologische Ethik. Zentrum für Umweltforschung. Westfälische Wilhelms-Universität Münster Mendelstraße 11, 48149 Münster	03.01.	
Doppeler, Susanne (2000): Ökosystem-Funktionen als Kriterium einer Operationalisierung ökologischer Aspekte von Nachhaltigkeit? Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Agrarwissenschaften der Fakultät III – Agrarwissenschaften I, Universität Hohenheim, Fachgebiet Landschaftsökologie und Vegetationskunde, Prof. Dr. Reinhard Böcker	29.11.b	
DRL (Deutscher Rat für Landschaftspflege) 2003; Naturschutz in Deutschland – eine Erfolgsstory? Gutachtliche Stellungnahme und Ergebnisse eines Symposiums vom 20. bis 21. Mai 2003 in Königswinter	24.01.	
Dudley, Nigel/ Stolton, Sue et al. (1998): Protected Areas for a New Millennium. The implications of IUCN's protected area categories for forest conservation. A joint IUCN and WWF Discussion Paper.	08.11.a	
	14.02.	

Dunlap, Riley E. (2002a): Which Function(s) of the Environment Do We Study? A Comparison of Environmental Resource Sociology. In: Society and Natural Resources, 15, S. 239 - 249	08.11.a	Haber, Wolfgang (1994): Nachhaltige Nutzung: Mehr als ein neues Schlagwort? In: Raumforschung und Raumordnung 3, S. 169-173	29.11.b
Dunlap, Riley E. (2002d): Environmental Sociology. In: Robert B. Bechtel and Arza Churchman (eds.), Handbook of Environmental Psychology. New York: John Wiley & Sons, S. 160 - 171	01.11.a	Haber, Wolfgang (1997): Tragende Elemente des Naturhaushaltes. Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland. In: Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, eds.), Bonn-Bad Godesberg, 11-16.	29.11.b
Eder, Klaus (1998): Eder, Klaus (1998): Gibt es Regenmacher? Vom Nutzen des Konstruktivismus in der soziologischen Analyse der Natur. In: Brand, Karl-Werner: Soziologie und Natur, Theoretische Perspektiven. Leske+ Budrich, Opladen, S. 97-115	13.12.	Haber, Wolfgang (2001): Natur zwischen Chaos und Kosmos. In: Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit. Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege 25, S. 61 - 68	15.11.b
Ehrendorf, David (1997): Das Naturschutzdilemma. In: Birnbacher, Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 135 - 177	08.11.a	Habermaß, Jürgen (1997): Die Herausforderung der ökologischen Ethik für eine anthropozentrisch ansetzende Konzeption. In: Krebs, A.: Naturethik: Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökothestischen Diskussion. Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 92 - 99	17.01.
Eissing, H. / Osten, W.-U. von (1998): Naturschutz – wozu? In: Politische Ökologie 54, S. 85-88	08.11.b	Habermaß, Jürgen (2003): Zur Architektur der Diskursdifferenzierung. Kleine Replik auf eine große Auseinandersetzung. In: Böhler, D. - Kettner, M. - Skirbekk, G.: Reflexion und Verantwortung. Suhrkamp Frankfurt, S. 44-64	17.01.
Engels, Eve-Marie (1995): Evolutionistische Konstruktion von Ethik im 19. Jahrhundert. In: Rusch, Gebhard/ Schmidt, Siegfried J.: Konstruktivismus und Ethik. Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 321 - 355	13.12.	Habermaß, Jürgen (2004): Um uns als Selbstäusscher zu entlarven, bedarf es mehr. FAZ, 15.11.2004, S. 35f	22.11.
Enquête-Kommision „Globalisierung der Weltwirtschaft“ (2002): Schlussbericht der Enquête-Kommision „Globalisierung der Weltwirtschaft“ - Herausforderungen und Antworten. Drucksache 14/9200, Bonn http://www.bundestag.de/gremien/welt/index.html	03.01.	Habermaß, Jürgen (2004): Rationalität und Verständigung. Sprechaktheoretische Erläuterungen zum Begriff der kommunikativen Rationalität. In: Habermaß, J.: Wahrheit und Rechtfertigung. Phil. Aufsätze. Suhrkamp. Frankfurt a.M., S. 230-270	10.01.
Erdmann, Karl-Heinz/ Schell, Christiane/ Todt, Arno/ Küchler-Krischn, Jonna (2002): Natur und Gesellschaft: Humanwissenschaftliche Aspekte zum Naturschutz. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 3, S. 101-104	08.11.a	Habermaß, Jürgen (2004): Wahrheit und Rechtfertigung. Zu Richard Rortys pragmatischer Wende. In: Habermaß, J.: Wahrheit und Rechtfertigung. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp. Frankfurt a.M., S. 102-137	10.01.
Eser, Uta (1999): Der Naturschutz und das Fremde. Ökologische und normative Grundlagen der Umweltethik. – Frankfurt/Main; New York, Campus Verlag, Kap. IV: Die Bedeutung des Heimatbegriffs für den Naturschutz. S. 108 – 130	08.11.b	Haedrich, Günther/ Klemm, Kristiane/ Lütters, Holger (1998): Das Ausflugsverhalten der Berliner 1998 im Lande Brandenburg. Freie Universität Berlin, Willy Scharnow-Institut für Tourismus	07.02.
Eser, Uta (1999): Der Naturschutz und das Fremde. Ökologische und normative Grundlagen der Umweltethik. – Frankfurt/Main; New York, Campus Verlag, Kap. VI. Bewertung der Auswirkungen eingeführter Arten. S. 175 – 217	13.12.	Halfmann, Jost (1998): Naturkonzepte im Vergleich: ein theoretischer Vorschlag. In: IWT: Die Natur der Natur. Tagungsdokumentation Universität Bielefeld, 12. – 14. November 1998. Institut für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 84 – 95	13.12.
Eser, Uta (1999): Der Naturschutz und das Fremde. Ökologische und normative Grundlagen der Umweltethik. – Frankfurt/Main; New York, Campus Verlag.: Kap. II Wissenschaftstheoretische Grundlagen. S. 41 – 60	03.01.	Hammer, T. (2003): Grossschutzgebiete neu interpretiert als Instrument nachhaltiger Regionalentwicklung. In: Hammer, T. 9-34	07.02.
Eser, Uta / Pothast, Thomas (1999): Naturschutzhethik. Eine Einführung in die Praxis. Nomos Verlagsgesellschaft. Baden-Baden	08.11.b	Hammer, Thomas (2003): Großschutzgebiete – Instrumente nachhaltiger Entwicklung. Ökom Verlag, München	07.02.
Esfeld, Michael (o.J.): Der Pragmatismus in der Gegenwartsphilosophie. http://www.information-philosophie.de/philosophie/pragmatismus.html (4.10.04)	22.11.	Hammer, Thomas (2003): Großschutzgebiete – Instrumente nachhaltiger Entwicklung. Ökom Verlag, München	07.02.
Faber, Malte/ Manstetten, Reiner (2003): Mensch – Natur – Wissen. Grundlagen der Umweltbildung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen	29.11.a	Hampicke, Ulrich (1991): Naturschutz-Ökonomie. Stuttgart: Ulmer	08.11.a
Falter, Reinhard (2001): Unsere Naturverhältnisse im Spiegel der Geschichte. In: Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (2001): Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit, Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege 25, S. 27-48	22.11.	Hanisch, Jochen (2002): Wissenschaftlicher Naturschutz – Bericht über den Versuch der Rekonstruktion des Naturschutzgedankens unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Gekürzter Beitrag aus dem Forschungsprojekt „Argumentenmenet Naturschutz“ im Auftrag der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz, Berlin/München 2001	08.11.a
Gethmann, Friedrich/ Mittelstraß, Jürgen (1992): Maße für die Umwelt. In: Gaia 1'92, S. 16-25. Spektrum Akademischer Verlag	15.11.b	Hartje, Volkmar/ Klaphake, Axel/ Schlippe, Rainer (2003): The International Debate on the Ecosystem Approach. Critical Review. International Actors. Obstacles and Challenges. Bundesamt für Naturschutz, Bonn. Skripten 80	29.11.b
GfbV (2000): Bedrohte Völker in Indien - Adivasi und Natur. www.gfbv.de	15.11.b	Hecht, V. / Weis, C. (2002): Plädoyer für eine integrative Bewertung nachhaltiger Naturnutzung: Soziökonomische Rahmenbedingungen im Fall von CAMPFIRE, Natur und Landschaft, Heft 6, S. 245 - 251	06.12.a
GfbV (o.J.): Wanniyala-aetto - Die letzten Jäger- und Sammler Sri Lankas sollen weichen	06.12.a	Heiland, Stefan (1999): Voraussetzungen erfolgreichen Naturschutzes. Individuelle und gesellschaftliche Bedingungen umweltgerechten Verhaltens, ihre Bedeutung für den Naturschutz und die Durchsetzbarkeit seiner Ziele. Ecomed-Verlag, Landsberg/Lech	15.11.b
Gibbs, W. (2002): Gibt es ein unsichtbares Artensterben? In: Spektrum der Wissenschaft, Jan. 2002, S. 62 - 71	08.11.b	Heiland, Stefan (2001): Naturverständnis und Umgang mit Natur. In: Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (2001): Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit, Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege 25, S. 5 - 17	15.11.b
Glaeser, B.; Reinsch, T.; Schulz, M. (Hrsg.) (2001): Modernisierung durch Naturschutz. Der Nationalpark Unteres Odertal	31.01.	Hejlf, Peter M. (1995): Ethik, Konstruktivismus und gesellschaftliche Selbstregulierung. In: Rusch, Gebhard/ Schmidt, Siegfried J.: Konstruktivismus und Ethik. Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 28 - 121	13.12.
Glaeser, Bernhard (2001): The Changing Human-Nature Relationship (HNR) in the Context of GEC- WZB-Papers FSII 01-301, Berlin	01.11.	Honnefelder, Ludger (1993): Welche Natur sollen wir schützen. In: Gaia 5 (1993), S. 253 - 264. Spektrum Verlag	03.01.
Gnaiger, E. (1992): Evolutionärer Naturschutz und Naturbegriff. NP-Planung mit konstruktiven Widersprüchen In: Umwelt u. Tourismus (E. Gnaiger/H. Kautzky, Hsg., 1992) Kulturverlag, Thaur, Umweltforum Innsbruck: 67-80.	13.12.	Hösle, Vittorio (1999): Über die Unmöglichkeit einer naturalistischen Begründung der Ethik. In: Die Philosophie und die Wissenschaft. Beck, München., S. 104-124	22.11.
Görg, Christoph (1997): Schutz durch nachhaltige Nutzung? Der Konflikt um die biologische Vielfalt. In: Brand, K.: Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Soziologie. Leske + Budrich, Opladen, S. 111-129	13.12.	Huber, Herbert (2004): Keine Funktion ohne Beobachter. Wie ist die These John Searles: „Alle Funktionen sind beobachtungsbabhängig“, zu verstehen?. 15.1.2004. Herbert Huber, Am Fröschlanger 15, 83512 Wasserburg, aus: http://www.gavagai.de/arbeiten/HHPA01.htm#anfang, 23.9.2004	29.11.b
Görg, Christoph (1999): Erhalt der biologischen Vielfalt – zwischen Umweltproblemen und Ressourcenkonflikt. Beitrag zum JANUS-Symposium: „Konfliktfeld Biodiversität: Erhalt der biologischen Vielfalt – Interdisziplinäre Problemstellungen“. 8.2.1999 an der TU-Darmstadt	08.11.b	IHK Würzburg-Schweinfurt (2004): Erste Bewertung des neuen Bundesnaturschutzgesetzes. http://www.wuerzburg.ihk.de/druckdokumente/innovation/umwelt/natur/news/DIHK_BRegBNatG.html, 14.10.04	14.02.b
Görg, Christoph (1999): Gesellschaftliche Naturverhältnisse. Dampfboot-Verlag	22.11.	IUCN (1994): Guidelines for Protected Area Management Categories, http://www.unep-wcmc.org/protected_areas/categories/eng/	14.02.
Görg, Christoph (2003): Regulation der Naturverhältnisse. Zu einer kritischen Theorie der ökologischen Krise. Dampfboot-Verlag, Kap. 3.1 Konturen des Problemfeldes „Biodiversität“, S. 219-240	08.11.b	Jänicke, Martin (2000): „Ökologische Modernisierung als Innovation und Diffusion in Politik und Technik.“ Zeitschrift für angewandte Umweltforschung (ZAU), 13/3-4: 281-297.	01.11.a
Görke, Martin (1996): Die ethische Dimension des Artensterbens. Von der ökologischen Theorie zum Eigenwert der Natur. Inauguraldissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth.	13.12.	Jax, Kurt (1999): Neun Thesen zum Naturschutz. Universität Tübingen, Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, kurt.jax@t-online.de	03.01.
Görke, Martin (1999): Wie kann und soll man Artenschutz begründen? - Artenschutzreport 9: 1-5.	07.01.	Jax, Kurt (1998): Naturkonzepte in der wissenschaftlichen Ökologie. In: IWT: Die Natur der Natur. Tagungsdokumentation Universität Bielefeld, 12. – 14. November 1998. Institut für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 96 - 103	08.11.a
Görke, Martin (2001): Kann die biologische Vielfalt gerettet werden und wie wäre das zu bewerkstelligen? – Zur Rolle der Ethik bei der Rettung der biologischen Vielfalt – (Thesen). In: Cybulka, D.: Ist die biologische Vielfalt zu retten? Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, S. 71-72.	17.01.	Jessel, Beate (1998a): Wissenschaftstheoretische Grundlagen zur Bewertung und ihre Bedeutung für die Naturschutzpraxis. In: Wiegleb, Schulz, Bröring: Naturschutzfachliche Bewertung im Rahmen der Leitbildmethode, - Heidelberg; New York: Physica-Verlag S.48 - 60	22.11.
Grefe, Christinane (2005): Wie man in Deutschland Natur erlebt. Die Zeit 43-03	15.11.b	Jonas, Hans (1994): Naturwissenschaft versus Natur-Verantwortung? Hans Jonas im Gespräch mit Eike Gebhardt. In: Böhler, Dieter (Hrsg.): Ethik für die Zukunft. Im Diskurs mit Hans Jonas. München: Beck, S. 197 - 212	03.01.
Gronke, Horst (2000): Die >ökologische Krise< und die Verantwortung gegenüber der Natur. Zu den Grundlagen einer ökologischen Wirtschaftsethik. In: Bausch, Thomas/ Böhler, Dietrich/ Gronke, Horst/ Rusch, Thomas/ Stitzel, Michael/ Werner, Micha H. (Hrsg.): Zukunftsverantwortung in der Marktwirtschaft. S. 159-193	03.01.	Jörissen, J. - Kopfmüller, J. - Brandl, V. (1999): Ein integraives Konzept nachhaltiger Entwicklung. Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse. Ma. PaetauGMD - Institut für Autonome intelligente Systeme. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung FKZ: 07OWI12/8. Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt Wissenschaftliche Berichte FZK 6393	17.01.
Gronke, Horst (2001): Verantwortungspflichten gegenüber der Natur...In: Nisquet - Herrero - Hanke. Diskursethik. Königswiesen & Neumann. Würzburg, S. 219 - 244	17.01.	Joswig, Walter (2001): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverstanden? „Fakten nicht Mythen“. In: Naturschutz und Landschaftsplanning 33, S. 130-131	06.12.b
Grünewald, Bernward (1996): Teleonomie und reflektierende Urteilskraft. In: Wahrheit und Geltung. Festschrift für Werner Flach, hrsg. V. A. Riebel u. R. Hiltscher (Königshaus & Neumann), Würzburg. Auch: http://www.uni-koeeln.de/fw/fak/seminar/histphil/aphilo/TeleonRefUk.htm 23.9.04	29.11.b	Juckreiz (2000): NP Unterer Odertal, Die Ganze Region profitiert vom Tourismus.htm	31.01.
Haan, Gerhard de (2000): Zukunftsfähigkeit eines kritischen Konstruktivismus für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: Bolscho, d. / Haan, G., Konstruktivismus und Umweltbildung. Leske+ Budrich, Opladen, S. 153-183	13.12.	Kächele, H. und Müller, K. (2001): „Naturschutz und Landwirtschaft an Unterläufen großer Flüsse - ökonomische Betrachtungen am Beispiel des unteren Odertals. In: Petermanns Geographische Mitteilungen, Nr.145, S.30 - 35	31.01.
Haan, Gerhard de (2001a): Ethische Überlegung zu einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: Altner, Günter/ Michelsen, Gerd (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S. 176-206	24.01.	Kant, I (1973-2002) Kritik der teleologischen Urteilskraft 61-68. In: Kritik der Urteilskraft	22.11.
Haber, Wolfgang (1993): Vom rechten und falschen Gebrauch der Ökologie. Eine Wissenschaft und ihre Dilemma, Regeln für den Umgang mit Umwelt abzuleiten. In: Naturschutz und Landschaftspflege 25, (5), S. 187 - 190	29.11.b		

Kastens, Britta (2002): Nutzungskonflikte im Oderraum. Die Wirkung umweltpolitischer Instrumente im Nationalpark Unteres Odertal. Diplomarbeit zur Erlangung des Grades einer Diplom-Geografin. Institut für Geografische Wissenschaften der Freien Universität Berlin	31.01.	Müller, Paul (2000): Angst vor einer „MacDonaldisierung“?! In: GCD Heft 10-1, http://www.uni-trier.de/~bioge/GCD/heft10-1.htm	08.11.b
Katz, Christine (2001): Geschichte und Naturvorstellungen der Humanökologie. In: Rink, D. - Wächter, M.: Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung, S. 97 - 121	13.12.	Müller-Kraemer, Sascha/ Brendle, Uwe (o.J.) Nach dem Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung – Der doppelte Nexus zwischen Nachhaltiger Entwicklung, Globalisierung und Sicherheit. Heinrich Böll Stiftung	06.12
Kehl, Harald (2000): Naturverständnis und pragmatischer Umweltschutz – Ein unlösbarer Konflikt? Vortrag an der Ev. Akademie Iserlohn am 29. Febr. 2000 im Rahmen der Tagung: „Natur unter Druck – Kooperative Wege für den Naturschutz, vom Landschaftsverbrauch zum Landschaftsgebrauch.“	13.12.	MPUO (2003): Naturschutz und Landschaftspflege. Nationalpark Unteres Odertal - Jahresbericht 2002 - Oettingen-Spielberg, Albrecht/ Schilcher, Florian von (1998): Vom Aussterben der Arten. In: AFZ/Der Wald 16, BLV-Verlag, München, www.bayern-grundbesitzer.de/Naturschutz/aussterben.html, 3.3.03	31.01. 08.11.b
Kemper, Franz-Josef (2004): Regionale Bevölkerungsentwicklung zwischen Wachstum und Schrumpfung. In: Geographische Rundschau 56 (2004) Heft 9, S. 20 - 25	07.02.a	Ott, Konrad (1995): Zum Verhältnis von Radikalem Konstruktivismus und Ethik. In: Rusch, Gebhard/ Schmidt, Siegfried J.: Konstruktivismus und Ethik. Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 280 - 320	13.12.
Kidner, David (2000): Fabricating nature. A critique of the social construction of nature. Environmental Ethics, 22/4: 339-357	13.12.	Ott, Konrad (1996): Wie ist eine diskursethische Begründung von ökologischen Rechts- und Moralnormen möglich? In: Vom Begründen zum Handeln: Aufsätze zur angewandten Ethik. Tübingen: Attempto, S. 86-128	17.01.
Klein, Thomas (1996): Großschutzgebiete und regionalwirtschaftliche Entwicklung - Ansatzpunkte zur Minimierung regionalpolitischer Konflikte. Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Band 21, niw@niw.de, Pries; 35.- DM	07.02.	Ott, Konrad (1999) Zur ethischen Bewertung von Biodiversität	03.01.
Körner, Stefan (2001): Das Heimische und das Fremde: Zur kulturellen Interpretation eines ökologischen Problems in der sich verändernden Landschaft	29.11.	Ott, Konrad (2000b): Stand des umweltethischen Diskurses. Konzept und Entwicklung, Konsens und Dissense, Naturwert und Argumente. In: Naturschutz und Landschaftsplanning 32, S. 39-44	03.01.
Körner, Stefan / Eisel, Ulrich (2002): Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit. Zwei zentrale Naturschutzzideale. In: geographische revue. Zeitschrift für Literatur und Diskussion. Nachhaltigkeit. Jahrgang 4 -02 Heft 2, S. 3-20	08.11.b	Ott, Konrad (2001): Eine Theorie „starker“ Nachhaltigkeit. In: Altner, Günter/ Michelisen, Gerd (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit. Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S. 30 - 63	24.01.
Krebs, Angelika (1997): Naturethik im Überblick. In: Krebs, A.: Naturethik: Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökothetischen Diskussion. Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 337-379	29.11.	Ott, Konrad/ Döring, Ralf/ Gorke, Martin/ Schäfer, Achim/ Wiesenthal, Tobias (2003): Über einige Maschen der neuen Vermessung der Welt – eine Kritik an Lomborgs „Apocalypse No!“. In: GAIA 12 (2003) no.1, S. 45-51	08.11.b
Krebs, Angelika (2000) Teleologie versus Funktionalität. Eine Kritik des teleologischen Argumentes in der Naturethik. In: Philosophia Naturalis, S45 - 58	24.01.	Pabst, Martin (2003) Grenzüberschreitende Peace Parks. Musterbeispiel nachhaltiger ökologischer und ökonomischer Entwicklung. In: Afrika-Post 3, S. 30-34	6.12.a
Kretschmer, H. (1993): Wieviel Landwirtschaft braucht der Naturschutz? In: Perspektiven der Landnutzung. - ZALF-Berichte, 8 : 63 - 80.	03.01.	Panek, Norbert (1999): Nationalpark-Zukunft in Deutschland einige kritische Anmerkungen und Thesen. In: Natur und Landschaft. 74 Jahrgang, Heft 6, p. 266 - 272	08.11.a
Kuhlmann, Wolfgang (1985): Reflexive Letztbegründung. Untersuchungen zur Transzendentalpragmatik. Alber Freiburg/ München	10.01.	Panek, Norbert (2002): In Deutschland auch weiterhin Nationalparke. (Kommentar zu Wilkens 2001: Gibt es weiterhin Nationalparke in Deutschland?) In: Naturschutz und Landschaftsplanning 34, S.28 (siehe Wilkens)	08.11.a
Kühn, Manfred (1998): Schutz durch Nutzung – Regionalparke und Biosphärenreservate als Kulturlandschaften. In: M. Kühn/ T. Moss, Planungskultur und Nachhaltigkeit. Neue Steuerungs- und Planungsmodelle für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung. VWF Berlin	07.02.	Peace Parks Foundation (2003): Annual Review 2003. Peace Parks Foundation, Millennia Park, 16 Stellentia Avenue, Stellenbosch 7600, South Africa, www.peaceparks.org	6.12.a
Kupfer, Hans-Christoph (2005) Diskursethik und Anthroponozentrismus. Zur Frage der Angemessenheit der Diskursethik im Umgang mit der Natur. In: Kellerwessel, W. - Cramm, W.-J. - Krause, D. - Kupfer, H.-C. (2005) Diskurs und Reflexion. Königshausen & Neumann, Würzburg, S. 122-163	03.01.	Pfördten, Dietmar van der (2001): Weshalb sollen wir die biologische Vielfalt retten?. In: Czybulka, D.: Ist die biologische Vielfalt zu retten? Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, S. 19-41	03.01.
Küster, Hansjörg (2003): Welche Natur wollen wir schützen? http://www.studgen.unimainz.de/manuskripte/manuskripte.htm, 14.10.04	17.01.	Phillips, Adrian (2003): Turning ideas on their head - The new Paradigm for Protected Areas. The University of Vermont, http://www.uvm.edu/conservationlectures/vermont.pdf	14.02.
Lamnek, Siegfried (1995a): Qualitative Sozialforschung, Band 1. Methodologie. PsychologieVerlagsUnion, Weinheim	22.11.	Piechocki, R. - Wiersbinski, N. - Potthast, T. - Ott, K. (2004) Vilmer Thesen zum „Prozessschutz“. In: Natur und Landschaft, H. 2, S. 53-56	08.11.a
Landesregierung Brandenburg (2003). „Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Herausforderung - die Umsetzung der Agenda 21. Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage 56 der Fraktion der PDS Drucksache 3/5236: Landtag Brandenburg Drucksache 3/5830. 3. Wahlperiode“	24.01.	Piechocki, Reinhard (2002a): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. I: Zur Entstehungsgeschichte des Übereinkommens über die biologische Vielfalt. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 1, S. 43-44	08.11.b
Leibenath, Markus (2002): Entwicklung von Großschutzgebietsregionen durch Regionalmarketing? In : Mose et al. S. 4 - 18	07.02.	Piechocki, Reinhard (2002a): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. II: Zur Entstehung d. Konzepts d. pflanzengenetischen Ressourcen. In:Natur und Landschaft 77Jg.-Heft 3,S.127-129	08.11.b
Lidskog, Rolf (2001): "The re-naturalization of society? Environmental challenges for sociology." Current Sociology, 49/1: 113-136.	13.12.	Piechocki, Reinhard (2002c): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. IV. Der Wert der Biodiversität. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 4, S. 172-174	08.11.b
Lovejoy, Thomas (2002): Artensterben: Lomborg schert alles über einen Kamm. In: Spektrum der Wissenschaft, August 08/2002, S. 43-45	08.11.b	Piechocki, Reinhard (2002d): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. V. Biodiversität und Evolution. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 5, S. 230-232	08.11.b
Mauerhofer, V. (1998): Nationalparkrecht. Im Spannungsfeld von bundesstaatlicher Kompetenzverteilung, Europarecht und Naturschutzpolitik. Umweltbundesamt, Wien	14.02.	Piechocki, Reinhard (2002e): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. VI. Gendiversität – Erforschung und Schutz. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 6, S. 274-277	08.11.b
Mayer, Philipp/ Abs, Clemens/ Fischer, Anton (2002): Biodiversität als Kriterium für Bewertungen im Naturschutz – eine Diskussionsanregung. In: Natur und Landschaft – Heft 11, S. 461-463	29.11.a	Piechocki, Reinhard (2002f): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. VII. Artendifversität – Erforschung und Schutz. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 7, S. 321-323	08.11.b
Menting, Georg/ Hard, Gerhard (2001a): Vom Dodo lernen. Oko-Mythen um einen Symbolvogel des Naturschutzes. In: Naturschutz und Landschaftsplanning 33, S. 27-34	06.12.b	Piechocki, Reinhard (2002g): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. VIII. Ökosystemdiversität – Erforschung und Schutz. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 8, S. 355-357	08.11.b
Menting, Georg/ Hard, Gerhard (2001b): (zu: Menting/ Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. Den Dodo gründlich missverständlich? Replik zu den Leserbriefen, S. 131-132	06.12.b	Piechocki, Reinhard (2002h): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. IX. Landschaftsdiversität – Von der Idee zum Forschungsprojekt.In:Natur und Landschaft 77.Jg.-Heft 9/10, S.418-419	08.11.b
Miersch, Michael (2004): Naturromantik und Artenschutz. In: Deutschlandradio Berlin. Politisches Feuilleton. 13.10.2004	08.11.b	Piechocki, Reinhard (2002i): Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. X. Landschaftsdiversität – Von der Zerstörung zum Schutz. In: Natur und Landschaft 77.Jg.- Heft 9/10, S. 420-421	08.11.b
Milbert, Antonia (2004): Wandel der Lebensbedingungen im ländlichen Raum Deutschlands. In: Geographische Rundschau 56 (2004) Heft 9, S. 26 - 32	07.02.a	Piechocki, Reinhard (2002j): „Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. XI: Biodiversität und Nachhaltigkeit. In: Natur und Landschaft - Heft 11, S. 464-492	08.11.b
MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung) (1999): Stellungnahme des Landes Brandenburg zum Entwurf des Pflege- und Entwicklungsplanes für das Gewässerrandstreifenprojekt von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung „Unteres Odertal“. 23.11.99	07.02.a	Piechocki, Reinhard (2002k): „Biodiversitätskampagne 2002: „Leben braucht Vielfalt“. XII. Biodiversität und Weltbürger. In Natur und Landschaft - Heft 12, S. 523-525	08.11.b
MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung) (2002): Politik für eine zukunftsähnliche und nachhaltige Entwicklung in Brandenburg	24.01.	Polzin, W.P. (2001) Resignierter Kopfschütteln. (zu: Menting/Hard, Vom Dodo lernen) Diskussion. NuL (4) S. 129-130	6.12.b
Mose, Ingo – Weixlbaumer, Norbert (2003): Großschutzgebiete als Motor einer nachhaltigen Regionalentwicklung? Erfahrungen mit ausgewählten Schutzgebieten in Europa. In: Hammer, T. (2003), S. 35 - 95	07.02.a	Popp, Dieter (1997): Dauerhafter umweltgerechter Tourismus. In: Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, eds.), Bonn-Bad Godesberg, S. 149-156	07.02.
Mose, Ingo (1996): Sanfter Tourismus – Schlagwort, Chance, Utopie? In: Geographie heute 17, H. 143, S. 4-11	07.02.	Potthast, Thomas (1999): Die Evolution und der Naturschutz. Zum Verhältnis von Evolutionsbiologie, Ökologie und Naturethik. Campus. Frankfurt a.M. / New York	03.01.
Mose, Ingo (2002): Nationalpark Hohe Tauern – ein „Glückssfall“ der alpinen Gebietspolitik? Eine kritische Zwischenbilanz aus der Sicht von Raumplanung und Regionalpolitik. In: Mose/ Weixlbaumer 2002, S. 56 - 85	07.02.	Radke, Volker (2001): Naturverständnisse in der ökonomischen Nachhaltigkeitsforschung. In: Rink, D. - Wächter, M. (2001) Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung. S. 52 - 70	13.12.
Mose, Ingo/ Weixlbaumer, Norbert (Hrsg.) (2002): Naturschutz: Großschutzgebiete und Regionalentwicklung. (= Naturschutz und Freizeitgesellschaft, Bd. 5). Sankt Augustin: Academia-Verlag	07.02.	Raffelsiefer, Marion (1999): Naturwahrnehmung, Naturbewertung und Naturverständnis im deutschen Naturschutz – eine wahrnehmungsgeographische Studie unter besonderer Berücksichtigung des Fallbeispiels Ohligser Heide. Gerhard-Mercator-Universität-Gesamthochschule Duisburg	15.11.a 15.11.b 13.12.
Moser/ Weixlbaumer (2002): Naturschutz: Großschutzgebiete und Regionalentwicklung. Naturschutz und Freizeitgesellschaft. Academia Verlag. Sankt Augustin	07.02.	Rammert, Werner (1998): Weder festes Faktum noch kontingentes Konstrukt: Natur als historisches Resultat experimenteller Interaktivität zwischen menschlicher und nicht-menschlicher Natur. In: IWT (1998) Die Natur der Natur. Tagungsdokumentation Universität Bielefeld, 12. –14. November 1998. Institut für Wissenschafts- und Technikforschung Graduiertenkolleg „Genese, Struktur und Folgen von Wissenschaft und Technik“, S. 96 - 103	29.11.a 13.12.
Müller, Paul (1997): Allgemeines Artensterben – Ein Konstrukt? In: Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung. Halle. Vol 36, S. 223 - 252	08.11.b	Rathgeber, Theodor (2000): Natur- und Wildparks vertreiben indische Ureinwohner . Informationsdienst Dritte.Welt-Tourismus www.tourism-watch.org	06.12.a

Rathgeber, Theodor (2001): Sehnsucht nach Wildnis? Landethik und traditionelle Landnutzung bei indigenen Völkern In: Wir und die Natur – Naturverständnis im Strom der Zeit, Berichte der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege 25, S. 121 - 129	06.12.a	Sukopp, Herbert (1997): Indikatoren für Naturnähe. In: Ökologie. Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, eds.), Bonn-Bad Godesberg, S. 71-84.	29.11.a
Reichholz, J. (2005): Die Zukunft der Arten. C.H. Beck. München.	08.11.b	Sukopp, Herbert (2002): Städte aus ökologischer Sicht. Charakteristik und räumliche Organisation. In: Mayr, A./ Meurer, Manfred/ Vogt, Joachim (2002): Stadt und Region. Dynamik von Lebenswelten. Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen. 53. Deutscher Geographentag Leipzig, 29. 9. – 5.10.01. Deutsche Gesellschaft für Geographie, S. 488-502	9.11.b
Reichholz, Josef H. (2001): Biologische Vielfalt – global betrachtet. In: Czybulka, D.: Ist die biologische Vielfalt zu retten? Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, S. 129-140	08.11.b	Thierse, Wolfgang (2003): Es lebe der kluge Bürger. Ex-Greenpeace-Chef Bode schimpft auf die Parteien und die parlamentarische Demokratie. Eine Gegenrede von Bundestagspräsident Thierse 23.6.03, Der Tagesspiegel	08.11.a
Reinsch, Torsten (2001): „Soziale Ausgrenzung im Flusseinzugsgebiet Unteres Odertal“ – Eine Gefährdung nachhaltiger Entwicklung? Das Beispiel der Fischerrei	31.01.	Trepl, Ludwig (1994) Geschichte der Ökologie. Athenäum, Frankfurt a.M.	15.11.a
Reinsch, Torsten (2004): Naturkonstruktion, Umweltethik und ihre Anwendung im Nationalpark Unteres Odertal: Soziale Ausgrenzung durch Naturschutz? Freie Universität Berlin. unveröffentlicht.	25.10. 29.11.b 31.01. 07.02. 14.02.b	UBA (2003): Reduzierung der Flächeninanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr. - Materialienband - Texte 90/03. Stand: 16.12.2003	07.02.a
Reinsch, Torsten (2005): Hintergrundmaterial zum Nationalpark Unteres Odertal 1991-2005, Erstellt im Rahmen der Dissertation „Soziale Ausgrenzung durch Naturschutz? - Der Nationalpark Unteres Odertal und seine Bedeutung für eine Nachhaltige Entwicklung“	01.11.a	Ungewitter, C. (1997): Ökologie und Ethik. Kommunitaristische Aspekte einer ökologischen Ethik. http://www.uni-jena.de/~suc	03.01.
Renn, Ortwin (1996): Rolle und Stellenwert der Soziologie in der Umweltforschung, Sonderheft 36/1996 der KZfS: 28 – 60.	01.11.a	Unterreiner, Sylvia Mölders, Tanja. (2001): Das Naturverständnis in der Programmatik und Arbeit ausgewählter Natur- und Umweltschutzbünde, In: Rink – Wächter: Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung, S. 122 – 141	29.11.a
Renn, Ortwin (2001): Ethische Anforderungen an eine Nachhaltige Entwicklung: Zwischen globalen Zwängen und individuellen Handlungsspielräumen. In: Altner, Günter/ Michelsen, Gerd (Hrsg.): Ethik und Nachhaltigkeit: Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess. Frankfurt a. M., VAS, S. 64-99	01.11.a	Viering, Kerstin (2002): Grobwild als Friedensstifter. Grenzübergreifende Naturschutzgebiete sollen helfen, die Völker im Süden Afrikas miteinander zu versöhnen. In: Berliner Zeitung, 7.8.02 (siehe Reinsch 2005)	06.12.a
Renner, Andreas (2002): Nachhaltigkeit und Globalisierung, Partizipation, Demokratie –Identifizierung von Zusammenhängen und Gestaltungsansätzen. Endbericht. Kurzstudie für den Rat für Nachhaltige Entwicklung .	24.01.	Vogt, Markus (1999): Ethik, nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit . Ringvorlesung: Elemente einer Nachhaltigen Entwicklung. Clearingstelle Kirche und Umwelt, Benediktbeuern	24.01.
Rescher, Nicholas (1997): Wozu gefährdete Arten retten? In: Birnbacher, D.: Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 178-201	08.11.b	Voland, Eckart (2000): Welche Wert, Ethik, Anthropologie und Naturschutz. In: Philosophia Naturalis, S. 131-152	03.01.
Revermann, Christoph/Petermann, Thomas (2001): Kooperationsformen von Naturschutz und regionalem Tourismus. – Projektbeispiele – Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag, TAB (Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag). Hintergrundpapier Nr. 5, http://www.tab.fzk.de	07.02.	Voland, Eckart (2004): Genese und Geltung – Das Legitimationsdilemma der Evolutionären Ethik und ein Vorschlag zu seiner Überwindung. Philosophia Naturalis (Frankfurt/M.: Klostermann) 41(1):pp. 139-133. http://sammelpunkt.philo.at:8080/archive/00001037/01/voland1.pdf	03.01.
Roesner, H.-U. (2000): Werte, Interessen und unterschiedliche Wahrnehmungen beim Schutz der Natur. WWF-Projektbüro Wattenmeer, Husum	29.11.a	Volkery, A. (2000): Zur Novellierung des BNatSchG. FFU-report 0101. Forschungsstelle für Umweltpolitik. FU-Berlin. Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften	18.02.
Rosa, Eugene A. / Dietz, Thomas (1998): „Climate change and society. Speculation, construction and scientific investigation.“ International Sociology, 13/4: 421-455.	13.12.	Vössing, Ansgar (1998) Der Internationalpark Unteres Odertal. Stapp Verlag, Berlin	31.01.
Roth, Florian (2002): Diskursethik und ideale Sprechsituation bei Apel und Habermas. Vortrag von Dr. vom 8. Februar 2002 an der Münchner Volkshochschule	10.01.	Vössing, Ansgar (1998): Nationalpark-Gegner machen mobil. Nationalpark Unteres Odertal. Rotes Tuch oder Chance für eine Region? Grünstück 7/8/1998	31.01.
Ruby, Claudia (2004) Peace Parks und Großwildjäger - Wie steht es um den Naturschutz in Afrika. Südwestrundfunk. SWR2 Wissen – Manuskriptdienst. Sendetermin: 5.1.04, 8:30, SWR2	6.12.a	Vössing, Ansgar (1999): Konflikte und Konsens im Nationalpark Unteres Odertal. In: Dohle/Bornkamm/Weigmann (Hrsg.): Das Untere Odertal. In: - Limnologie aktuell 9; Stuttgart. S. 431 – 442	31.01.
Scherzinger, Wolfgang (o.J.): Tun oder Unterlassen. Aspekte des Prozessschutzes. www.waldwildnis.de/cd/archiv/scherzinger/lit_page.htm	08.11.a	Vössing, Ansgar (2001): Naturschutz. Unabhängige vor dem Aussterben. In: Punkt um 10/2001, S. 20-21	31.01.
Schnädelbach, Herbert (1991): Philosophie. In: Martens, E./ Schnädelbach, H.(Hg.): Philosophie. Ein Grundkurs. Band 1. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck, S. 36-76	22.11.	Vössing, Ansgar (2002): Unteres Odertal stagniert Brandenburger Ministerium blockiert Gespräche mit Bund und Verein. 30.12.02. Neues Deutschland	31.01.
Schneider, Gerda (2002): Mutter Natur und Vater Staat – über die Produktion gesellschaftlicher Unbewusstheit durch Naturschutz, 11.11.03. http://www.studgen.uni-mainz.de/manuskripte/manuskripte.htm , 14.10.04	29.11.a	Vössing, Ansgar (2001): Konflikte und Konsens im Nationalpark Unteres Odertal. In: Dohle/Bornkamm/Weigmann (Hrsg.): Das Untere Odertal. In: - Limnologie aktuell 9; Stuttgart. S. 431 – 442	31.01.
Schulte, R. (1998): Warum brauchen wir Nationalparke. Ergebnisse eines Seminars vom 12.12. bis 13.12.1998. ABU-Akademie Gut Sunder	08.11.a	Vössing, Ansgar (2002): Naturverständnis in der Ökologie: Normative Implikationen und ihre Wirkmächtigkeit in der Nachhaltigkeitsforschung, dargestellt am Beispiel der Stadtökologie In: Rink, D. – Wächter, M. (2001) Naturverständnisse in der Nachhaltigkeitsforschung, S. 28 – 41	31.01.
Searle, John Rogers (2001): Geist, Sprache und Gesellschaft. Suhrkamp. Frankfurt a.M.	22.11. 29.11.b 10.01. 31.01.	WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung, Globale Umweltveränderungen) (1999a): Welt im Wandel. Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Biosphäre. Marburg: Metropolis	03.01.
Siebert, R./ Knierim, A. (1999): Divergierende Nutzungsinteressen in Schutzgebieten – Konflikte und Lösungsansätze in Brandenburg. In Z.f. Kulturtechnik und Landentwicklung 40, S. 181-186, Blackwell Wissenschaftsverl., Berlin;	07.02.	WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung, Globale Umweltveränderungen) (1999b1): Welt im Wandel: Umwelt und Ethik. Sondergutachten 1999. Marburg: Metropolis, Foliensatz	03.01.
Siebert, Rosemarie (1997): Tourism – an Alternative for Rural Regions in East Germany?. In: Eastern European Contr-side. S. 130- 138	07.02.	WCPA (World Commission on Protected Areas) (2001): Transboundary Protected Areas for Peace an Co-operation. Best Practice Protected Area Guidelines Series No. 7. www.cfa.ac.uk	6.12.a
Siebert, Ute (2003): Heilige Wälder und Naturschutz. Empirische Fallbeispiele aus der Region Bassila, Nordbénin, Münster: Lit. (Reihe Spektrum)	06.12.a	Weinzierl, Hubert (2004): Biodiversität – eine politisch-gesellschaftliche Herausforderung. Tagung der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen: Biodiversität als umweltpolitische Herausforderung, Erding, 27.01.2004	08.11.b
Skirbekk, Gunnar (2002): Verantwortungspflichten – wem gegenüber? Die Inklusionsfrage nicht-diskursfähiger Lebewesen und der Begriff der Menschenwürde. In: Burckhardt, Holger/ Gronke, Horst: Philosophieren aus dem Diskurs. Beiträge zur Diskurspragmatik. Königshausen & Neumann, Würzburg, S. 407 – 424	17.01.	Weixlbaumer, N. (1997): Schutzgebiete als Molell-Landschaften ländlicher Räume	07.02.
Smith, Mick (2001): The Face of Nature: Environmental Ethics and the Boundaries of Contemporary Social Theory. In: Current Sociology, Vol. 49, S. 49-65	03.01.	Wensveen, Louke van (2001): „Ecosystem Sustainability as a Criterion for Genuine Virtue.“ Environmental Ethics, 23/3: 227-242.	03.01.
Sprigge, Timothy L.S. (1997): Gibt es in der Natur intrinsische Werte? In: Birnbacher, D.: Ökophilosophie. Reclam, Stuttgart, S. 60-75	03.01.	Werner, Micha H. (1998d): Begründung nach der sprachpragmatisch-hermeneutischen Wende. Überarbeitete Fassung. Originalversion in Moralbegründung und angewandte Ethik: Proceedings. Die Beiträge des dritten Treffens des Center for Ethics Catholic University Nijmegen (CEKUN) und des Zentrums für Ethik in den Wissenschaften (ZEW) am 11./12. Juni 1998, S. 4-15, http://micha.h.werner.bei.t-online.de	22.01.
Springer, Michael (2002): „Alles wird besser“ – ganz von selbst? Der Expertenstreit um Lomborgs Anti-Öko-Pamphlet. In: Spektrum der Wissenschaft, August 08/2002, S. 36 - 37	08.11.b 03.01.	Werner, Micha H. (2001): Who Counts. Argumente zur Beantwortung der Inklusionsfrage. http://micha.h.werner.bei.t-online.de/pub.html.1.9.03	17.01.
SRU (Der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen) (2002): Für eine Stärkung und Neuorientierung des Naturschutzes.	08.11.a 08.11.a 08.11.a 29.11.a 14.02. 08.11.a 9.11a, b 29.11.a 03.01. 08.11.a 07.02. 08.11.a 29.11.a 15.11.a	Wilkins, Horst (2001): Gibt es weiterhin Nationalparke in Deutschland? Streitpunkt anthropogener Einfluss. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 33, S. 358-359.	08.11.a
SRU (Der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen) (2004): Umweltgutachten 2004. Umweltpolitische Handlungsfähigkeit sichern. Deutscher Bundestag Drucksache 15/3600	08.11.a	Wilkins, Ingrid (2001): Wertschätzung von Großschutzgebieten: Befragung von Besuchern des Nationalparks Unteres Odertal als Baustein einer Kosten-Nutzen-Analyse. Diskussion, 0104, Inst. für Agrärökonomie der Uni. Göttingen	31.01.
Steiner, Magdalena (2001): Normative Elemente in Verfahren zur Beschreibung des Umweltzustandes. Dissertation mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrecht-Universität, Kiel.	08.11.a	Wuppertal Institut (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH) (2001): Natur – Wissenschaft – Nachhaltigkeit. Die Bedeutung ökologischer Wissenschaften im Nachhaltigkeitsdiskurs sowie deren Zusammenhang mit geisteswissenschaftlichen Natur- und Geschlechtervorstellungen. – Endbericht – Sondierungsprojekt 07SOE17. BearbeiterInnen: Jungkeit, Renate / Katz, Christine / Weber, Ivanna	07.02.
Stock, M. (2000): Nationalparke in Deutschland. Den Entwicklungsgedanken gesetzlich absichern, ZUR 3-2000.pdf	08.11.a	Zedat (Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung) (2004): E-mail-konventionen. Tip4U#21, http://www.zedat.fu-berlin.de/faq/tip.html	07.02.
Succow, Michael (2004): Umwelt- und Naturschutz in den neuen Bundesländern: Aussichten und Ursprung. Interview von Axel Flemming, Deutschlandradio, Mai 2004, unveröffentlicht.	08.11.a	Ziegler, Ursula (2002): Prozessschutz vor dem Hintergrund der Ideengeschichte des Naturschutzes. Diplomarbeit TU München.	15.11.a
Succow, Michael; Jeschke, Lebrecht; Knapp, Hans Dieter (2001): Die Krise als Chance – Naturschutz in neuer Dimension. Findling, Buch- und Zeitschriftenverlag, Neuenhagen	29.11.a		15.11.b
Suchanek, Norbert (2001): Mythos Wildnis. Stuttgart, Schmetterling-Verlag	15.11.a		